

Sologesang mit Instrumenten und Orgel

Stöbern im Katalog
mit der Tastenkombination
Strg + F

Bei Abnahme von je zwei Exemplaren reduziert sich der Verkaufspreis dieser Editionen.
Die benötigten Instrumentalstimmen liegen den Ausgaben bei.

„Herz, jauchze du mit!“

11 geistliche Gesänge

für mittlere Stimme und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Christian Schmitt

Preis: € 18,00 (2 Exemplare je € 14,00)

Verl.-Nr. **BU 2655**

Zwei Ausnahmekünstler haben sich im September 2013 für ein fulminantes Orgel-plus-Gesang-Projekt zusammengefunden: die renommierte tschechische Mezzosopranistin Magdalena Kožená und der preisgekrönte deutsche Organist Christian Schmitt. Das Ergebnis liegt in Form einer eindrucksvollen CD vor. Und damit nicht genug: Die schönsten der eigens für diese Aufnahme entstandenen Transkriptionen für mittlere Stimme und Orgel, ergänzt um weitere Kostbarkeiten des romantischen Liedrepertoires, liegen hier im Druck vor – 11 romantische Lieder von Schubert, Bizet, Verdi, Wolf, Dvořák und Ravel. In den originalen Klavierfassungen schon Perlen ihres Repertoires, bieten die von Schmitt selbst stammenden Orgelbearbeitungen dieser Sammlung nun eine exzellente Bereicherung des Orgel-plus-Gesang-Programms!

Inhalt: Litanei (Schubert) • Vom Mitleiden Mariä (Schubert) • Totengräbers Heimweh (Schubert) • Ave Maria (Verdi) • Agnus Dei (Bizet) • Singet ein neues Lied (Dvořák) • Schlafendes Jesuskind (Wolf) • Zum neuen Jahr (Wolf) • Gebet (Wolf) • Deux mélodies hébraïques (Ravel).

➔ [Probeseite](#)

CD-Tipp

CD 621 Prayer. Neun Werke aus unserer Notenedition BU 2655 wurden auf dieser CD eingesungen von der weltberühmten Mezzo-Sopranistin Magdalena Kožená, begleitet an der Orgel von Christian Schmitt.

Werke von: Schubert, Verdi, Bizet, Dvořák, Wolf und Ravel.

Preis: € 17,00

BU 1468 Adam, Adolphe Charles (1803–1856), O hehre Nacht

Butz, Josef (1891–1989),

Zwei weihnachtliche Sologesänge für S- oder T-Solo, Fl oder Vl und Orgel

Bearbeitet von Albert Kupp

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die beiden von Albert Kupp für kleine Besetzung bearbeiteten Weihnachtslieder stammen aus unterschiedlichen Epochen, verfügen aber beide über einen typisch „jahreszeitlichen Schmelz“, der sie für Aufführungen in Gottesdienst und Konzert empfiehlt.

➔ [Probeseite](#)

BU 3019 Adlgasser, Anton Cajetan (1729–1777), Salve Regina (Erstdruck!)

für S-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Die Werke des Salzburger Komponisten Adlgasser gelten immer noch als „Geheimtipp“, wenn es um qualitativ hochstehende Kirchenmusik der österreichischen Frühklassik geht: Der Eberlin-Schüler und Vorgänger von Mozart als Hof- und Domorganist hinterließ ein umfangreiches Œuvre, das in unseren Tagen schrittweise wiederentdeckt wird und eine einhellige Wertschätzung sowohl in der kirchenmusikalischen Praxis wie in der Wissenschaft erfährt. Mit der nunmehr dritten Erstedition Adlgassers stellen wir ein festlich-heiteres „Salve Regina“ vor, in dem der Komponist in fünf individuell gestalteten Abschnitten den Text der beliebten marianischen Antiphon stiltsicher und klagschön vertont. Eine ebenso willkommene wie niveauvolle Erweiterung des Sopransolo-Repertoires für Gottesdienst und Konzert.


BU 3041 Bauer, Alois (1794–1872), Ave Maria (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, Prinzipal-Violine, 2 VI, Vc und Orgel oder mit Orgel allein

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Der Tiroler Komponist Alois Bauer ist bereits mit mehreren Werken im Katalog des Butz-Verlages vertreten; sie zeichnen sich aus durch große Praxisnähe und einen gelegentlichen, im besten Sinne „volkstümlichen“ Ton. Aus Bauers bisher unveröffentlicht gebliebenem Schaffen stellen wir einen aparten Sologesang vor, der ganz den frühromantischen Charme der Musik seines Herkunftslandes trägt. Protagonisten des Stückes sind eine Solo-Violine und die hohe Solostimme, die in einen ausdrucksstarken Dialog treten. Stehen keine Streicher zur Verfügung, kann das Werk auch nur mit Orgelbegleitung aufgeführt werden, wofür eigens eine zweite Orgelstimme erstellt wurde. Eine reizvolle Alternative zum gängigen Kanon der „Ave Maria“-Vertonungen.


BU 2685 Becker, Albert (1834–1899), Vier Sologesänge

für hohe Stimme und Orgel

Herausgegeben von Meik Impekoven

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die letzten Jahre haben den Berliner Komponisten Albert Becker wieder verstärkt in die Aufmerksamkeit von Musikern und Dirigenten treten lassen. Neben seinen zahlreichen klangvollen Chorstücken umfasst sein Werk auch Sololieder von großem lyrischen Reiz. Einen ersten Beitrag dazu hat schon die Ausgabe zweier Lieder unter der Verlags-Nummer BU 1915 geleistet. Diese Edition umfasst nun gleich vier Kompositionen für hohe Stimme und Orgel, bei denen es nicht verfehlt ist zu sagen, eines sei schöner als das andere. Beckers Begabung für edle Melodiebögen, die sich kantabel über einem ausgefeilten Orgelsatz erheben, tritt hier deutlich zu Tage. Eine einnehmende Ergänzung für das gottesdienstliche wie konzertante Liedprogramm.

Inhalt: Weiche nicht!, op. 51/5 ♦ Nehmet das Wort an, op. 28/11 ♦ Also hat Gott die Welt geliebt, op. 28/9 ♦ Kommet her zu mir, op. 28/6.



BU 1915 Becker, Albert (1834–1899), Zwei Sologesänge

für S- oder T-Solo und Orgel

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Zwei romantische, den Geist Mendelssohns atmende Preziosen, die jede Sängerin (und deren Begleitung) erfreuen werden: Der als Chor- und Orgelkomponist wieder etablierte Berliner Domchor-Kapellmeister erweist sich auch im Genre Sologesang als wahrer Meister. Ein Lobgesang und ein Vertrauenslied, jederzeit im Kirchenjahr einsetzbar.

Inhalt: Lobet den Herrn op. 32/1 • Meine Seele ist stille zu Gott op. 25.

„Eine empfehlenswerte Neuentdeckung aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Orgelpart zeigt große Selbständigkeit und ist weit mehr als nur unterstützende Begleitung, was auch uns Organisten Freude macht. Teils an Mendelssohn erinnernd und dennoch eigenständig, verbindet Becker romantische Harmonik mit barockem Hintergrund. [...] Die Stücke überzeugen gleichermaßen durch ihre bemerkenswert differenzierte Textausdeutung, Melodik und Satztechnik.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2006]

[➔ Probeseite](#)**BU 2763 Borghgi, Giovanni Battista (1738–1796), Jubilate Deo (Erstdruck!)**

für A- und B-Solo und Basso continuo

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Giovanni Battista Borghgi war nach Studien in Neapel als Kapellmeister unter anderem am Dom von Orvieto und an der Wallfahrtsbasilika von Loreto tätig. Klarheit und Leichtigkeit zeichnen seine zahlreichen geistlichen Kompositionen aus. Dies gilt auch für die hier im Erstdruck vorgestellte Psalmvertonung „Jubilate Deo“, bei der die sich im ruhigen musikalischen Fluss abwechselnden und umspielenden Singstimmen eine angenehme, sonnige Gelassenheit ausstrahlen.

[➔ Probeseite](#)**BU 1498 Brahms, Johannes (1833–1897), In stiller Nacht**Haydn, Johann Michael (1737–1806),

Sologesänge zur Passion für Bar-Solo, Ob (oder Klar [B]) und Orgel

Bearbeitet von Albert Kupp

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Zur Erweiterung des spärlichen Repertoires an Sologesängen zur Passion wählte der erfahrene Herausgeber Albert Kupp zwei der bekanntesten Passionsgesänge aus, die er für Bariton, eine Solo-Instrumentalstimme und Orgel bearbeitete. Der Orgelsatz ist rein manualiter ausführbar.

[➔ Probeseite](#)**BU 2029 Brixl, Franz Xaver (1732–1771), In te Domine speravi (Erstdruck!)**

für A-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Dieser aparte Sologesang des Prager Domkapellmeisters Brixl ist universal einsetzbar und mit zwei Violinen sowie Generalbass moderat besetzt. Der Text entstammt dem „Te Deum“: „Auf dich, o Herr, vertraue ich. Ich werde nicht zuschanden in Ewigkeit.“ Der vielen Werken Brixls innewohnende optimistische, bisweilen heitere Zug tritt auch in diesem Werk deutlich hervor.

„Der Textausschnitt ist dem ‚Te Deum‘ entnommen und mit wenigen Ausnahmen das ganze Kirchenjahr hindurch verwendbar. Die Melodik der Violinen strahlt eine geradezu optimistische Atmosphäre aus; der beweglich geführte Bass kontrapunktiert wirkungsvoll die mit Verve geführten Violinstimmen. Zudem machen ein klares Notenbild und ein interessantes Vorwort diese Erstausgabe attraktiv.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

[➔ Probeseite](#)

Brixl, Franz Xaver (1732–1771)

Vigilate pastores – Auf, ihr Hirten (Erstdruck!)

Aria pastoralis

für A-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Verl.-Nr. BU 3103

Zur Erweiterung des eher spärlichen Alt-Solo-Repertoires zur Weihnachtszeit präsentieren wir im Erstdruck eine „Hirtenarie“ des Prager Meisters Franz Xaver Brixl, der bei diesem Stück von den einschlägigen Parametern der böhmischen Weihnachtsmusik ausgiebig Gebrauch macht: Terz- und Sextparallelen bei schlichter Harmonik, verspielte Streicherfiguren und eine freudig-ausgelassene Grundstimmung. Im Text werden die Hirten aufgefordert, zur Krippe zu gehen und für den Neugeborenen auf ihren Instrumenten zu spielen. Der aparte Sologesang eignet sich insbesondere für die weihnachtliche kirchenmusikalische Andacht und das Konzert.

➔ Probeseite

BU 2079 Brixl, Franz Xaver (1732–1771), **Quem vidistis pastores?**

Sologesang für die Weihnachtszeit für A- oder B-Solo, Fl, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Bei der im Erstdruck vorgestellten Weihnachtspastorelle handelt es sich um ein spätbarockes Kleinod, das wahlweise von einem Alt- oder Basssolo gesungen werden kann. Dem lateinischen Originaltext ist auch eine deutsche Fassung beigegeben: „Hirten sagt, wen ihr gesehen habt! Wer ist es, der auf Erden erschien? – Ein neugeborenes Kind sahen wir und ganze Engelchöre, die lobten Gott, den Herrn.“ Das klangvolle Werk eignet sich gleichermaßen für Gottesdienste, Abendmusiken und Konzerte in der Weihnachtszeit.

„Wie viele Kompositionen Brixls, so zeichnet sich auch dieses kleine Werk auf engstem Raum durch seinen feinfühligsten Kompositionsstil aus: Bezaubernde Melodik und effektvolle Instrumentierung geben dem schlichten Werk einen weihnachtlichen Glanz.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2008]

➔ Probeseite

BU 3007 Brixl, Franz Xaver (1732–1771), **Qui confidit in Domino** (Erstdruck!)

für A-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Der optimistische Gestus, der den meisten Werken des Kapellmeisters am Prager Veits-Dom innewohnt, durchzieht auch das vorliegende, im Erstdruck präsentierte Graduale über Worte aus Psalm 124 und verleiht dem von Gottes Beistand kündenden Text eine überzeugende musikalische Affirmation. Das Werk kann liturgisch vielfältig im Kirchenjahr wie auch im Konzert zum Einsatz kommen und stellt eine niveauvolle Bereicherung des nicht sehr großen Repertoires für Alt-Solo und kleines Streicher-Instrumentarium dar. Mit deutschem und lateinischem Text.

➔ Probeseite

- BU 1794** **Bunk, Gerard** (1888–1958), **Zwei Arien** (Erstdruck!)
Sologesänge für Ms-Solo, Soloinstrument und Orgel
Herausgegeben von Jan Böcker
Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)
Diese beiden Arien „im alten Stil“ sind besonders geeignet, das herkömmliche solistische Hochzeitsrepertoire zu erweitern.
Inhalt: Wo du hingehst • Bist du bei mir.
„Ungeachtet seiner konservativen Kompositionsweise war Bunk ein Meister seines Faches und verdient so gesehen eine Wiederbelebung seines Œuvres. [...] Neben Bachschem Satz hört man in diesen Arien das Melos eines Mendelssohn hindurch.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]
- [➔ Probeseite](#)
- BU 1699** **Caldara, Antonio** (1670–1736), **Christe Redemptor omnium** (Erstdrucke!)
Galuppi, Baldassare (1706–1785), **Christe Redemptor omnium**
Zwei weihnachtliche Sologesänge für S-Solo, Streicher und Generalbass
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)
- [➔ Probeseite](#)
- BU 1499** **Caldara, Antonio** (1670–1736), **Salve Regina** (Erstdruck!)
für S-Solo, Streicher und Generalbass
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)
- [➔ Probeseite](#)
- BU 2799** **Camerloher, Placidus von** (1718–1782), **Zwei O-Antiphonen** (Erstdruck!)
für S-Solo und Streicher Orgel (ad lib.)
Herausgegeben von Marius Schwemmer
Preis: € 18,00 (2 Exemplare je € 14,00)
Das Repertoire adventlicher Sologesänge ist leider überschaubar. Mit der vorliegenden Erstausgabe der zwei „O-Antiphonen“ des Freisinger Kapellmeisters und Kammermusikdirektors Placidus von Camerloher stehen nun aber zwei hochinteressante Beiträge zu dieser Sparte zur Verfügung, die beschwingt das Kommen des Messias besingen. Die von einem eigenständig geführten Streichersatz begleitete Solostimme ist elegant geführt und bietet Gelegenheit zum Beweis virtuoser Gestaltung. Somit stehen zwei Arien zur Verfügung, die „vorweihnachtlichen“ Konzerten zu thematisch adäquaten Glanzlichtern verhelfen können.
Inhalt: O Sapientia • O Emmanuel.
- [➔ Probeseite](#)
- BU 1448** **Cherubini, Luigi** (1760–1842), **Ave Maria**
für S-Solo, Klar [B] und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)
Cherubini's Ave Maria zählt neben Schuberts und „Bach-Gounods“ Genre-Beiträgen zu den bekanntesten Gesängen an die Gottesmutter. Die originale Solo-Instrumentalstimme wurde in dieser Ausgabe beibehalten, während der Streichersatz durch eine Orgelstimme (manualiter) ersetzt wurde.
- [➔ Probeseite](#)

BU 1493 Cherubini, Luigi (1760–1842), **Ecce panis Angelorum**

Eucharistischer Sologesang für S- oder T-Solo, Fl, 2 Klar [C], 2 Fg, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

 Probeseite

BU 2924 Cherubini, Luigi (1760–1842), **Herr, du mein Gott, ich liebe dich – O Deus, ego amo te**

für A-Solo, Streicher und Orgel ad lib.

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Cherubini ist heute insbesondere für seine groß dimensionierten kirchenmusikalischen Werke bekannt. Dass auch seine kürzeren, geringstimmig besetzten Kompositionen einen Platz im heutigen kirchenmusikalischen Repertoire beanspruchen dürfen, belegt dieser seit dem Erstdruck im frühen 19. Jahrhundert nicht mehr aufgelegte Sologesang für Alt mit Streicherbegleitung (Orgel ad lib.). Der hingebungsvolle Gebetstext inspirierte Cherubini zu einem spätklassischen, innigen Satz, der insbesondere der Solistin Gelegenheit zum ausdrucksvollen Gestalten gibt. Mit deutschem und lateinischem Text.

 Probeseite

BU 2860 Cimarosa, Domenico (1749–1801), **Laudate pueri Dominum** (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, Orchester (2 Ob, 2 Hr [F], Streicher) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Domenico Cimarosa zählte zu den meistaufgeführten italienischen Komponisten des 18. Jahrhunderts und bekleidete im damaligen Musikleben höchste Positionen: Er war u. a. als Hofkomponist der Zarin in St. Petersburg und am Wiener Kaiserhof tätig. Im Gegensatz zu seinem Opernschaffen ist sein ebenso umfangreiches wie qualitätvolles kirchenmusikalisches Œuvre heute kaum bekannt. Im Archiv des Stiftes Einsiedeln hat Friedrich Hägele eine wertvolle kirchenmusikalische Quelle entdeckt, die hier erstmals im Druck erscheint: eine Vertonung des 113. Psalms für Solosopran (oder -tenor) und Instrumente. Die unbeschwerte und frische Musik verbindet sich mit dem Lobcharakter des Psalmtextes zu einer glücklichen Einheit, bei der Cimarosas kompositorische Fähigkeiten deutlich zutage treten. Dieses kirchenmusikalische Kleinod vermag jedes Kirchenkonzert zu bereichern und lässt sich aufgrund seiner Kürze auch hervorragend in der Liturgie einsetzen – idealerweise als Ergänzung zu einer Orchestermesse.

 Probeseite

BU 2876 Cimarosa, Domenico (1749–1801), **Veni Creator Spiritus** (Erstdruck!)

für zwei hohe Solostimmen, Streicher und Orgel (Hr [F] ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Nicht der heute weitaus berühmtere Mozart, nein: Domenico Cimarosa war der europaweit erfolgreichste Opernkomponist des ausgehenden 18. Jahrhunderts! Seine Opernmelodien erlangten derartige Beliebtheit, dass ihnen durch Umtextierung häufig eine kirchenmusikalische „Zweitwertung“ zuteilwurde. Als Cimarosas Meisterwerk gilt seine Opera buffa „Il matrimonio segreto“ („Die heimliche Ehe“), aus der das vorliegende Stück ursprünglich stammt. Das lebhaftige Duett lässt deutlich erahnen, was seine Zeitgenossen an Cimarosa schätzten: Die beiden Solostimmen spielen sich auf mitreißende Weise gegenseitig den Ball zu, wobei Cimarosa die Phrasen mit melodischer Meisterschaft formt und dem Wechselspiel der Stimmen eine feinsinnig ausgearbeitete Orchesterbegleitung unterlegt. Der Charakter der Komposition passt hervorragend zum Text des Pfingsthymnus: eine feurig vorgetragene Bitte um die Gaben des Heiligen Geistes!

 Probeseite

- 1975** **Czernohorsky, Bohuslav** (1684–1742), **Regina caeli**
 Sologesang für die Osterzeit für S-Solo, VI oder Vc und Generalbass
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)
 Czernohorsky gilt als einer der bedeutendsten böhmischen Kirchenkomponisten des frühen 18. Jahrhunderts. Er war u. a. Lehrer von Zach, Seeger und Tuma. Das „Regina caeli“ ist der einzige uns erhaltene Sologesang aus seiner Feder. Die elegant geführte, dezent kolorierte Sopranpartie kann wahlweise von einer Violine oder einem Cello begleitet werden.
-  **Probeseite**
- BU 1648** **Diabelli, Anton** (1781–1858), **Ave Maria**
 Duett für S- und A-Solo und Orgel
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)
 Diabelli sah für die Begleitung seines marianischen Offertoriums zwei Besetzungsvarianten vor: Streicher und Bläser sowie Klavier. Unsere Ausgabe enthält die letztere, jedoch wurde die Klavierstimme für Orgel bearbeitet.
„Mit dieser Ausgabe steht für zwei Sängerinnen SA und die Orgel ein kurzes, dafür musikalisch prägnantes Werk zur Verfügung, welches für die Vokalistinnen dankbare Aufgaben bereit hält.“
 [Musik und Liturgie 4/2008]
-  **Probeseite**
- BU 2162** **Diabelli, Anton** (1781–1858), **Domine Deus – Herr und Gott. Offertorium op. 179**
 für S- oder T-Solo, Solo-VI oder Solo-Fl, Streicher (2 Klar [B], 2 Hr [F] ad lib.) und Generalbass
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)
 Der vorliegende Sologesang aus der Feder Anton Diabellis „Domine Deus“ („Herr und Gott meines Heiles, zu dir ruf ich bei Tag und bei Nacht“) zählt zu den Preziosen unter den klangprächtigen frühromantischen Stücken dieses Genres. Solovioline (oder -flöte) und Singstimme gestalten ein herrliches Duett, das von Streichern (und Bläsern ad lib.) dezent begleitet wird. Auch mit deutschem Text zu singen.
-  **Probeseite**
- BU 2119** **Diabelli, Anton** (1781–1858), **Lauda anima mea Dominum – Lobe Gott, meine Seele**
 Duett für S- und T-Solo, Streicher (Fl, Klar [B], 2 Hr [F] ad lib.) und Generalbass
 Herausgegeben von Friedrich Hägele
 Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)
 Dieses klangvolle, hinreißend schöne Werk ist ein Beleg für das hohe Niveau, auf dem die meisten geistlichen Vokalwerke von Diabelli angesiedelt sind! Koloraturgewöhnte Sopranistinnen und Tenöre werden an diesem frühromantischen Juwel ihre wahre Freude haben und es nicht mehr aus dem Repertoire nehmen wollen. Die Orchesterbegleitung kann auch bei diesem Stück bis auf die Streicher reduziert werden. Eine deutsche Textalternative ist beigelegt.
„Diesen Ausschnitt aus Psalm 146 vertont der Komponist gekonnt, teilweise gar verspielt virtuos. Die Tatsache, dass in Beromünster wiederum eine Abschrift liegt, bezeugt die Beliebtheit der Werke Diabellis aus dem fernen Wien auch in der Schweiz.“
 [Musik und Liturgie 4/2008]
-  **Probeseite**

BU 2197 Diabelli, Anton (1781–1858), Jubilate Deo op. 133

Duett für T- und B-Solo oder für S- und A-Solo, Streicher (2 Ob, 2 Fg, 2 Hr [F] ad lib.) und Gb
Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Dieses Duett zeichnet sich gleichermaßen durch die kunstvoll-elegante Stimmführung der Solopartien wie auch durch die frühromantische Klang- und Farbgebung der begleitenden Instrumente aus. Auch bei diesem Werk Diabellis kann auf die Bläserstimmen verzichtet und die Begleitung auf Streicher und Orgel reduziert werden. Alternativ ist eine Ausführung mit Sopran- und Alt-Stimme möglich. Diese Variante ist der Partitur als Einlegeblatt beigegeben.

 Probeseite

BU 2261 Ditters von Dittersdorf, Carl (1739–1799), Zwei Pastorellen (Erstdrucke!)

Pastorelle in Es für A- oder B-Solo, 2 Vl und Generalbass

Pastorelle in G für A- oder B-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je 10,00)

Carl Ditters von Dittersdorf zählt zu den bedeutendsten – und fruchtbarsten – Komponisten der Wiener Klassik. Aus seinem gehaltvollen kirchenmusikalischen Werk stellen wir zwei weihnachtliche Preziosen wahlweise für Alt- oder Bass-Solo im Erstdruck vor: Idealtypische Hirtenmusik in eingängiger Dreiklangsmelodik und Harmonik zur Verzauberung eines jeden weihnachtlichen Konzertes oder Gottesdienstes!

 Probeseite

BU 3071 Dreyer, Johann Melchior (1747–1824), Missa VI in B-Dur

für S-Solo und Orgel (A-Solo und Vl ad lib.)

Herausgegeben von Hermann Ullrich

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Der schwäbische Komponist Johann Melchior Dreyer (Ellwangen) fuhr in seinem kompositorischen Schaffen stets zweigleisig: Neben groß besetzten Werken schuf er immer auch solche für Klein- und Kleinstbesetzungen, die flexibel erweitert werden konnten, wie z.B. seine Sammlung mit leichten und kurzen Messen op. 8, die zu den Rural- oder Landmessen gezählt werden können und die zu Lebzeiten des Komponisten eine ungemeine Verbreitung erfuhren. In der vorliegenden (Nr. 6) sind eine hohe Solostimme und die Orgel obligat (sogar die Möglichkeit einer Aufführung durch eine/n Orgelspielende/n Sänger/in alleine wird genannt), während eine Altstimme und eine Solo-Violine ad lib. hinzutreten können. Es handelt sich um ein Ordinarium aus der Blütezeit der Klassik: frisch, arios, spielerisch-leicht, elegant und kontrapunktfrei. Und nach der Wiederentdeckung durch die vorliegende Edition auch heute wieder vielfältig im Kirchenjahr einsetzbar und vor allem: in verschiedenen Besetzungen – je nach zur Verfügung stehenden solistischen „Kräften“.

 Probeseite

BU 2477 Dubois, Théodore (1837–1924), Ave verum

für S- oder T-Solo, Soloinstrument (Ob, Vl oder Vc) und Orgel

Herausgegeben von Hans Peter Reiners

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Eine weitere kirchenmusikalische Preziose des beliebten Pariser Komponisten wird hier der Vergessenheit entrissen: Es handelt sich um einen aparten eucharistischen Zwiegesang zwischen hoher Singstimme und einem beliebigen Soloinstrument (in C). Auch dieses Werk enthält eine Fülle von melodischen und harmonischen Schönheiten, welche die Ausführenden und die Zuhörer gleichermaßen begeistern werden.

 Probeseite

BU 2234 Dubois, Théodore (1837–1924), Vier Sologesänge

für hohe Stimme und Orgel

Herausgegeben von Hans Peter Reiners

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die französisch-romantischen Erwartungen werden bei Dubois nie enttäuscht: Ob es sich um Orgelmusik, Messen oder Motetten handelt, immer wieder überzeugt der Pariser Meister durch praxisgerechte und liturgiefreundliche Werke von klarer Struktur und großer musikalischer Schönheit. Die vier hier vorgelegten, lange vergriffenen Sologesänge überzeugen durch elegante Melodieführungen, reizvolle romantische Harmonien und die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten in Liturgie und Konzert bei leichter Ausführbarkeit.

Inhalt: Ave Maria (in Es) ♦ Ave Maria (in G) ♦ Ave verum ♦ O salutaris hostia.

„Die Gesänge sind leicht ausführbar und klanglich interessant.“

[Info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/1]

 **Probeseite****BU 1459 Dubois, Théodore (1837–1924), Zwei Ave verum**

Ave verum in B-Dur für S- oder T-Solo, VI oder Klar [B] und Orgel

Ave verum in F-Dur für S-Solo, VI und Orgel

Herausgegeben von Albert Kupp

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Die beiden eucharistischen Gesänge des französischen Romantikers Dubois zeichnen sich durch elegante Melodieführungen und einen kontemplativen Gestus aus. Der erste nimmt thematisch Bezug auf die Arie „Jerusalem, die du tötest die Propheten“ aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn Bartholdy.

 **Probeseite****BU 1613 Eberlin, Johann Ernst (1702–1762), O sancta Maria (Erstdruck!)**

Duett für S- und A-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

 **Probeseite****BU 3025 Edenhofer, Alois (1820–1896), Messe in F**

für eine Singstimme mit Orgelbegleitung

Herausgegeben von Georg Blasel

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Der Komponist war Stadtpfarrorganist und ein gefragter Pädagoge (Gesang, Orgel, Musiktheorie) im bayrischen Straubing. Seine bis ins 20. Jahrhundert hinein sehr geschätzten und weit verbreiteten Kompositionen richteten sich vornehmlich und ganz bewusst zumeist an „einfache“ kirchenmusikalische Verhältnisse, wobei es dem Komponisten vorzüglich gelang – auch in Abgrenzung zu restriktiven caecilianischen Postulaten –, frühromantisch-wirkungsvollen, lebendigen Ausdruck mit leichter Umsetzbarkeit zu kombinieren. Der angenehme Ambitus der Singstimme macht dieses Ordinarium praktisch für jede Stimmlage erreichbar. Die sehr leichte Aufführbarkeit und Motivverwandtschaften zwischen den Ordinariumssätzen ermöglichen dem/der Solisten/in und dem/der Begleiter/in Aufführungen mit einem Minimum an Probenarbeit. Eine lohnende Wiederentdeckung für die heutige liturgische Praxis!

 **Probeseite**

BU 2578 Fährmann, Hans (1860–1940), **Drei ernste Lieder op. 10**

für hohe Stimme und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Dietrich von Knebel

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die „Drei ersten Lieder“ op. 10 von Hans Fährmann stehen deutlich in der Nachfolge der „Vier ersten Gesänge“ op. 121 von Johannes Brahms. Anders als jener wählt Fährmann aber neben biblischen Texten auch jenseitsgerichtete Gedichte von Goethe und Grillparzer als Textvorlage und vertont sie eindrücklich in seiner spätromantischen Klangsprache. Dank der einfühlsamen Transkription von Dietrich von Knebel können diese expressiv-sinnlichen Preziosen nun auch mit Orgelbegleitung für Gottesdienst und Konzert wiederentdeckt werden.

Inhalt: Wanderers Nachtlid • Wir haben hier keine bleibende Stätte • Ewige Nacht.


BU 3043 Fink, Christian (1831–1911), **Geistliche Lieder** (Erstdruck!)

für Singstimme und Orgel (Klavier/Harmonium)

Herausgegeben von Burkhard Pflomm

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Mit dem ersten Band der Geistlichen Lieder von Christian Fink haben Herausgeber und Verlag einen wahren Schatz an geistlicher Sololiteratur des späten 19. Jahrhunderts gehoben. Mit den elf Werken des zweiten Bandes liegen nun sämtliche Sololieder des Esslinger Meisters im Erstdruck vor. Auch sie zeichnen sich aus durch großen romantischen Ausdrucksreichtum und vielfältige Verwendungsmöglichkeiten in Gottesdienst und Konzert, wozu auch die flexibel zu handhabende Wahl des Begleitinstrumentes beiträgt.

Inhalt: Drei geistliche Lieder op. 87 (Dem Herrn sei Lob und Ehr • Wohl dem Menschen, der nicht wandelt • Es ist vollbracht) • Vier geistliche Lieder op. 78 (Sei du mit mir! • Seele, geh nach Golgatha • Wohl dem, der Gott zum Freunde hat • Geduld, mein Herz!) • Vier geistliche Lieder WoO 50 (O mein Herz, gib dich zufrieden • O sieh, dir quillt das Leben • Meine Seele danket dir • Mein Freund ist mein und ich bin sein).

„Alle Geistlichen Lieder dieses Bandes zeigen fast volksliedhafte Schlichtheit in ihrer Melodiebildung. Die Subtilität des musikalischen Ausdrucks aller Stücke stellt die vorliegende Sammlung als überzeugendes Beispiel für diese Gattung in jener Zeit dar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

„Die meisten Lieder sind Strophenlieder; die Melodien zeichnen sich durch großen Erfindungsreichtum sowie einen nur geringen Schwierigkeitsgrad aus. Die Publikation bietet einen wertvollen Schatz an kleinen Meisterwerken, die mit wenig Aufwand als Bereicherung des gottesdienstlichen und konzertanten Repertoires empfohlen werden.“

[Musica Sacra 3/2023]

„Die Melodien der Lieder zeichnen sich durch großen Erfindungsreichtum sowie einen nur geringen Schwierigkeitsgrad aus. Die Publikation bietet einen wertvollen Schatz an kleinen Meisterwerken, die mit wenig Aufwand als Bereicherung des gottesdienstlichen und konzertanten Repertoires empfohlen werden.“

[Musica Sacra 3/2023]



BU 2829 Fink, Christian (1831–1911), **Zwölf geistliche Lieder** (Erstdruck!)

für Singstimme und Orgel (Klavier / Harmonium)

Herausgegeben von Burkhard Pflomm

Preis: € 16,00 (2 Exemplare je € 13,00)

Christian Fink spielte als hochgeschätzter Professor, Organist, Chorleiter und Komponist in Esslingen (am Neckar) eine bedeutende Rolle für das städtische Musikleben seiner Zeit. In zwei Bänden machen wir sein umfangreiches, bisher unbekanntes Liedschaffen zugänglich. Viele der Gesänge greifen zeitgenössische Lyrik auf und beschäftigen sich mit dem Themenkreis „Vertrauen, Ergebung, Kreuz und Trost“. Die Musik zeigt jedoch kein flaches Sentiment, sondern steht durch ihre solide Satzkunst und unverfälschte melodische Empfindung exemplarisch für die große Bandbreite des Geistlichen Liedes im ausgehenden 19. Jahrhundert. Dass die Werke sowohl für das gottesdienstliche als auch das häusliche Musizieren gedacht waren, zeigt die flexibel handhabbare Begleitung durch Orgel, Harmonium oder Klavier, was der Umsetzung auch heute zusätzlichen Reiz verleiht. Band II ist in Vorbereitung.

Inhalt: Zwei geistliche Lieder op. 49 (Ergabung ♦ Dulce, Christ, des Lebens Leiden) ♦ Drei geistliche Lieder op. 51 (Sorge nicht! (zwei Fassungen) ♦ Still mit Christus ♦ Wenn der Herr ein Kreuz schickt) ♦ Geistliches Lied op. 52,3: Ich folge Jesu nach ♦ Passionslied op. 58,4 ♦ Nachtgebet op. 58,4 ♦ Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn op. 60 ♦ Drei geistliche Lieder op. 62 (Sei du mit mir! ♦ Gottvertrauen ♦ Passion).


BU 1617 Franck, César (1822–1890), **Drei Sologesänge**

Panis angelicus für S- oder T-Solo, Vc, Harfe und Orgel

Ave Maria für S- oder T-Solo, VI oder Fl und Orgel

O salutaris hostia. Duett für S- und T-Solo (oder 2 S-Soli), Soloinstrument und Orgel

Herausgegeben von Hermann J. Busch

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die drei bekanntesten Sologesänge von Franck in einer Ausgabe vereinigt: das Panis angelicus und das O salutaris hostia in den Originalversionen, das Ave Maria in einer geschickten Bearbeitung des Romantikers Gustave Sandré.


BU 2343 Franck, César (1822–1890), **Zwei Sologesänge**

Duette für S- oder T-Solo und B-Solo und Orgel

Herausgegeben von Christiane Strucken-Paland

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Technisch ohne Schwierigkeiten, dafür aber mit der für Franck typischen sehnsuchtsvoll-innigen Grundstimmung, können diese beiden wiederentdeckten Sologesänge sowohl liturgisch als auch konzertant dargeboten werden. Die Oberstimme wird wahlweise von einer Sopran- oder Tenorstimme übernommen.

Inhalt: Ave Maria ♦ Veni Creator Spiritus.

„Beide Werke sind leicht ausführbar, was die Singstimmen und die Orgel betrifft, und besitzen einen einfachen formalen Aufbau. Empfehlenswert.“

[info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/1]



BU 2098 Gounod, Charles (1818–1893), Fünf Duette mit Orgel

Ave verum, Laudate Dominum, O salutaris hostia für S-/T-Solo und Ms-/Bar-Solo u. Orgel

Benedictus für S- und Ms-Solo und Orgel

Pie Jesu für S- und A-Solo und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Aus dem reichen Bestand der Sologesang-Werke Gounods wurden fünf Kompositionen ausgewählt, die ganz den unverwechselbaren Geist der französischen Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts atmen. Sie wurden für Sopran (Tenor) und Mezzosopran (Alt, Bariton) komponiert. Das „Benedictus“ und das „Pie Jesu“ fanden später Aufnahme in Gounods Requiem. Gleichermaßen für Gottesdienste und geistliche Konzerte geeignet.

 **Probeseite**

BU 1926 Gounod, Charles (1818–1893), Fünf Sologesänge

für S- oder T-Solo und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die seit ihrem Erstdruck im späten 19. Jahrhundert nicht mehr aufgelegten fünf geistlichen Gesänge für (Mezzo-)Sopran oder Tenor und Orgel stehen ganz in der Tradition der französisch-romantischen Kirchenmusik und eignen sich für den Gottesdienst ebenso wie für das geistliche Konzert.

Inhalt: 2 Ave verum • 2 O salutaris hostia • Pie Jesu.

„Diese innige Musik, ganz im bekannten Stil Gounods, zeugt von seinem Hang zu mystischem Denken und Fühlen, aber auch von seiner tiefen Verbundenheit mit dem Katholizismus.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2006]

 **Probeseite**

BU 2026 Graap, Lothar (*1933), Drei Sologesänge zur Passion

für mittlere Stimme und Orgel

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Diese drei Sologesänge eignen sich besonders für die Ausgestaltung von Gottesdiensten, Andachten und Konzerten in der Passionszeit. Graap versteht es, die bedeutungsschweren Aussagen der kurzen Schriftverse eindringlich und wirkungsvoll zu vertonen. Ein besonderer Vorzug dieser Edition ist, dass der Komponist dieses Ziel mit einfachen technischen Mitteln erreicht. Die Singstimme bleibt stets in angenehmer Lage und die Begleitung ist rein manualiter ausführbar.

Inhalt: Führwahr, er trug unsre Krankheit • Mein Gott, warum hast du mich verlassen • Herr ist Jesus Christus.

„Die drei Gesänge eignen sich für die Karfreitagsliturgie oder eine Passionsmeditation in der Karwoche. In bequemer mittlerer Stimmlage gesetzt, verlangt der dem Text nachspürende Solopart keine besonderen technischen Fertigkeiten.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

 **Probeseite**

BU 1759 Graap, Lothar (*1933), **Drei Sologesänge zu Weihnachten**

für mittlere Stimme und Orgel

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

In einem Band drei Gelegenheiten, mit geringem personellen Aufwand einen Weihnachtsgottesdienst, eine Andacht oder ein Konzert zu bereichern. Die Strophen der bekannten Weihnachtslieder wurden individuell und klangschön vertont.

Inhalt: In dulci júbilo • Freut euch, ihr lieben Christen • Der Morgenstern ist aufgedrungen.

„Diese drei Sologesänge sind leicht ausführbare und solide gemachte Gebrauchsmusik mit einfachen Mitteln (Orgelsatz manualiter). Die gängigen Weihnachtsmelodien werden im Verlauf der Strophen abgewandelt und umspielt.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2005]


BU 2153 Graap, Lothar (*1933), **Fünf Marianische Antiphonen**

Sologesänge für mittlere Stimme und Orgel

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die bisher erschienenen Sologesänge von Lothar Graap verdanken ihre breite Resonanz nicht zuletzt der großen Textbezogenheit ihrer Musik und ihrer leichten Ausführbarkeit. In diesem Heft vertont Graap alle fünf marianischen Antiphonen, wieder unter Berücksichtigung der genannten Parameter. Die angenehme Mittellage macht die Werke für fast jede/n Sänger/in erreichbar. Geeignet für Gottesdienst, Andacht und geistliches Konzert.

Inhalt: Salve Regina • Alma Redemptoris Mater • Ave Regina caelorum • Regina caeli • Sub tuum praesidium.


BU 2208 Graap, Lothar (*1933), **Fünf Psalmkonzerte auf Texte von Hartmut Handt**

für mittlere Stimme und Orgel (Klavier)

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Die Psalmen bieten einen unerschöpflichen Vorrat an textlichen Vorlagen für Vokalkompositionen. Im Falle dieser Edition haben sich der Komponist Graap und der Theologe und Schriftsteller Handt zusammengefunden, um klingende Psalm-Paraphrasierungen zu schaffen. In allen fünf Sologesängen wird der Gesang zum Lobe des Schöpfers auf neue Weise thematisiert. Die Musik zeichnet sich durch engen Textbezug und eine leichte Ausführbarkeit aus; der Orgelsatz ist rein manualiter. Alle Psalmkonzerte eignen sich für Gottesdienste und Konzerte gleichermaßen.

Inhalt: Herr, unser Herrscher • Wer wirklich leben will • Am Tage sendet der Herr seine Güte • Singen will ich • Halleluja!


BU 2329 Graap, Lothar (*1933), **Irische Segenswünsche**

5 Sologesänge für mittlere Stimme und Orgel (Klavier)

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Irische Segenswünsche bestechen durch die Kraft ihrer schlicht formulierten Wahrheiten und Bitten. Die hier vorliegenden Vertonungen von Lothar Graap setzen die Reihe seiner erfolgreichen Sammlungen für Solostimme und Begleitung fort. Einfach und in angenehmer Stimmlage zu singen und von jedem Tasteninstrument zu begleiten, sind sie in der kirchenmusikalischen Praxis vielseitig einsetzbar, auch bei Kasualien.

Inhalt: Segen sei mit dir • Der Herr segne und behüte dich • Der Herr sei vor dir • Möge der auferstandene Christus (Ostern) • Möge der Engel (Weihnachten).



BU 3039 **Graap, Lothar** (*1933), **Missa brevis**
für mittlere Stimme und Orgel (Klavier)
Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Lothar Graap ließ sich bei seinem Beitrag zur Gattung Solo-Messe von folgenden Anforderungen leiten: Sehr leichte technische Ausführbarkeit für Solist/in und Begleitung, ein Ambitus, der praktisch jedem/r Solisten/in erreichbar ist (d-d'), geringe Aufführungsdauer (knapp 8 Minuten) und eine sich auf das Wesentliche beschränkende Begleitung (rein manualiter), die dem/r Solisten/in viel Raum zu individuellen Gestaltungen lässt. Und siehe: Auch mit „eingeschränktem Personal“ lassen sich Liturgien abwechslungsreich musikalisch gestalten.

„Lothar Graap hat sich bei der Komposition seiner Missa brevis ganz von den Erfordernissen der pandemischen Situation mit eingeschränkten Ressourcen leiten lassen. Was (nach der Pandemie) bleibt, ist eine überaus praktikable Messe für Solo oder einstimmige Ensembles unterschiedlichster Besetzung. Aus kirchenmusikalisch-praktischer Sicht ein großer Gewinn!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

 **Probeseite**

BU 2625 **Graap, Lothar** (*1933), **Psalmtriptychon**
Drei Sologesänge für tiefe Stimme und Orgel (Klavier, Cembalo)
Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Für diese kleine Sammlung mit Sologesängen für tiefe Stimme und Orgel wählte Lothar Graap drei „Schwergewichte“ des Psalters aus, denen die Themen Klage, Zuversicht, Bekenntnis und Lobpreis zugrunde liegen. Wie in seinen bisherigen sechs Editionen innerhalb unserer Solo-Reihe versteht es Graap abermals meisterlich, mit technisch einfachen Mitteln die bedeutungsschweren Aussagen der Psalmverse adäquat in Musik zu setzen. Der Begleitpart kann rein manualiter ausgeführt werden und eignet sich damit auch für die Aufführung mit Cembalo oder Klavier.

Inhalt: Der ewige König (Psalm 93) ♦ Aus tiefer Not (Psalm 130) ♦ Das große Halleluja (Psalm 150).

 **Probeseite**

BU 1863 **Graap, Lothar** (*1933), **Sechs Sologesänge zur Trauung und anderen Gelegenheiten**
für mittlere Stimme und Orgel
Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Hier liegen erst zu nehmende Alternativen zum überlieferten Kanon vor: Wenn einmal nicht das „Ave Maria“ gewünscht wird, überraschen Sie die Hochzeitsgesellschaft hier mit einfach zu realisierenden, klangschönen und schriftfundierte Sologesängen. Die Texte legen darüber hinaus nahe, alle Stücke auch zu anderen Gelegenheiten – sowohl in der Liturgie als auch in der geistlichen Abendmusik – zu verwenden.

Inhalt: Wo du hingehst ♦ Freuet euch in dem Herrn ♦ Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen ♦ Einer trage des anderen Last ♦ Ein neues Gebot ♦ Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist.

„Graap unternimmt den anerkanntwertigen Versuch, den satzsaam bekannten Hochzeitsschnulzen etwas Neues entgegenzusetzen. Seine kurzen Schöpfungen enthalten hübsche melodische Einfälle. Diese leicht ausführbaren Petites sind empfehlenswert.“

[Musica sacra 6/2002]

 **Probeseite**

BU 2896 Graun, Carl Heinrich (1704–1759), *Laudes cantate - Jungfrau Maria, lass uns singen* (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Mit einem besonderen Erstdruck feiern wir die 100. Edition unserer Erfolgsreihe „Sologesang mit Instrumenten und Orgel“: In der Universitätsbibliothek Warschau befindet sich das bislang unentdeckt gebliebene Manuskript einer Solo-Arie des Berliner Königlichen Kapellmeisters Carl Heinrich Graun, deren Text einen Lobgesang auf die Jungfrau Maria darstellt. Das Werk in ABA-Form zeigt deutliche Einflüsse des italienischen Barockstils, der zahlreiche Werke Grauns kennzeichnet. Alle Ausführenden werden in den grazil ausgefeilten Satz eingebunden, der zu allen marianischen Anlässen erklingen kann. Mit lateinischem und deutschem Text.

➔ Probeseite

BU 2284 Gropp, Wilhelm (1887–1977), *Drei Sologesänge* (Erstdruck!)

für hohe Stimme und Orgel

Herausgegeben von Wolfram Syré

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Der Komponist Wilhelm Gropp blieb stilistisch stets der (Spät-) Romantik verhaftet. Nach den beiden bereits veröffentlichten Geistlichen Duetten (BU 1836) stellen wir hier drei Sologesänge auf Psalmtexte im Erstdruck vor. Sie sind geprägt von eleganten Linienführungen, harmonischem Reichtum und einer großen Intensität des Ausdrucks.

Inhalt: Barmherzig und gnädig ist der Herr • Ich hebe meine Augen auf • Was betrübst du dich, meine Seele.

➔ Probeseite

BU 1836 Gropp, Wilhelm (1887–1977), *Zwei Duette* (Erstdruck!)

für S- und A-Solo und Orgel

Herausgegeben von Wolfram Syré

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Der Hugo Riemann-Schüler, Pädagoge und Komponist Wilhelm Gropp hinterließ ein beachtliches kompositorisches Œuvre, in dem Sologesänge und Duette eine Sonderstellung einnehmen. Im Erstdruck erscheinen hier zwei Stücke im romantischen Stil, die wertvolle, dabei leicht zu realisierende Beiträge zur geistlichen Duett-Literatur darstellen.

Inhalt: Lobe den Herren • Gottvertrauen (Die Güte des Herrn).

„Der Braunschweiger Komponist Gropp bekennt sich in diesen Duetten klar zur Dur-Moll-Tonalität, was einer breiten Hörerschaft den Zugang zu seinen Kompositionen erleichtern dürfte. Seine gelegentlich an Brahms erinnernde Musik hat künstlerisches Niveau und zeichnet sich durch harmonischen Reichtum aus.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2005]

➔ Probeseite

BU 2504 Günther, Gerhard (1898–1967), *Hebe deine Augen auf* (Psalm 121,1-3)

für mittlere Stimme, Violine und Orgel

Herausgegeben von Franz Holl

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Aus dem reichen Schaffen des in romantischer Tradition verankerten sächsischen Komponisten Gerhard Günther erscheint hier im Erstdruck eine Vertonung der Anfangsverse des 121. Psalms, die sich durch aparte Klanglichkeit und einen reizvollen Dialog zwischen den beiden Solostimmen auszeichnet.

➔ Probeseite

BU 2448 Günther, Gerhard (1898–1967), Still leuchtete der Sterne Pracht
Fünf weihnachtliche Sologesänge für mittlere Stimme, VI, Va und Orgel
Herausgegeben von Franz Holl

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Der sächsische Kirchenmusikdirektor Gerhard Günther hielt in seinen Kompositionen konsequent am romantischen Klangideal fest. Zudem sollten seine Werke nicht nur anmutig klingen, sondern auch von musikalischen Laien mit Freude und Gewinn aufgeführt werden können. Hier liegen im Erstdruck gleich fünf Belege für das Gelingen dieser Intention vor: Gefühlvolle Weihnachtsmusik für mittlere Stimme und kleines Ensemble, geeignet für Gottesdienst, Andacht und Konzert gleichermaßen.

Inhalt: Ave, Maria zart • Joseph, lieber Joseph mein • Kindelein zart • Still leuchtete der Sterne Pracht • Schlaf Jesulein.

 Probeseite

BU 2849 Günther, Gerhard (1898–1967), Vater unser im Himmelreich
für Singstimme (einstimmigen Chor), Viola und Orgel

Herausgegeben von Franz Holl

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Von Gerhard Günther gibt es noch so manche praxisorientierte Komposition zu entdecken. Der Kantor komponierte seine stets der Romantik verpflichteten, durch Wohlklang und große Textbezogenheit gekennzeichneten Werke für die unmittelbare Praxis seiner Chöre im sächsischen Mittweida. Hier stellen wir im Erstdruck seine wertvolle Kantate über den Luther-Choral „Vater unser im Himmelreich“ vor. Die Singstimme übernimmt stets den cantus firmus und kann daher mit minimalem Aufwand einstudiert werden, wobei eine Ausführung entweder durch Sologesang oder durch einen einstimmigen Chor möglich ist; auch die Gemeinde kann optional in ausgewählten Strophen einbezogen werden. Die beiden Instrumentalstimmen sind technisch auch von weniger Geübten zu bewältigen. Wengleich es sich bei der Vorlage um ein lutherisches Kirchenlied handelt, ist das Vaterunser als Grundgebet der gesamten Christenheit doch der ökumenische Text schlechthin, weshalb die Kantate auch im katholischen Gottesdienst Heimat finden kann.

 Probeseite

BU 1615 Haydn, Johann Michael (1737–1806), Alma Redemptoris Mater
Rathgeber, Valentin (1682–1750), Ave Regina caelorum

Alma Redemptoris Mater für B-Solo, Streicher und Generalbass

Ave Regina caelorum für B-Solo, VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

 Probeseite

BU 1446 Haydn, Joseph (1732–1809), Zu dir, o Herr, blickt alles auf

Duett für S- und T-Solo und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die vorliegende Duett-Version stellt die früheste Fassung des später als Terzett in die „Schöpfung“ aufgenommenen, bekannten Haydn'schen Gesangs dar.

 Probeseite

BU 2903 Herzog, Johann Georg (1822–1909), Sieben geistliche Arien op. 43

für hohe Stimme und Orgel

Herausgegeben von Gabriel Isenberg

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Durch seine zahllosen, im 19. Jahrhundert weitverbreiteten Orgelwerke, die in der Gegenwart eine Renaissance erleben (unter anderem acht umfangreiche Sammelbände im Butz-Verlag) geriet etwas aus dem Fokus, dass der Erlangener-Münchener Komponist auch gediegene Vokalwerke schuf, die bis heute nichts von ihrem musikalischen und textlichen Wert verloren haben. Aus diesem Fundus erscheint in einer Neuausgabe sein seit langem vergriffener Zyklus mit sieben geistlichen Arien auf zeitlose Texte unter anderem von Gerhard, Gellert und aus den Psalmen. Gegenüber den Originalen wurden alle Lieder transponiert, so dass sie nun von einer hohen Stimme gesungen werden können (Ambitus d'–g'). Die Begleitung kann auf der Orgel oder dem Klavier erfolgen. Eine willkommene, vielseitig einsetzbare romantische Repertoire-Erweiterung für entdeckungsfreudige Sänger/innen.

Inhalt: Der Herr ist meine Stärke und mein Schild (Ps 28,2.7) ♦ Warum betrübst du dich, meine Seele (Ps 42,6.12) ♦ Macht, Ruhm und Hoheit (Osterarie) ♦ Es sollen wohl Berge weichen (Jes 54,10) ♦ Jesu dulcis – Jesus, wer gläubig an dich denkt (Hymnus) ♦ Gib dich zufrieden und sei stille ♦ Dennoch bleibe ich stets an dir (Ps 73,23.24).

„Diese kritische Neuausgabe der geistlichen Arien von Herzog ist vorbildlich in Aufmachung und Satz und wird zur Bereicherung des romantischen Sologesang-Repertoires empfohlen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

„Da auf intensive und prägnante (Psalm-) Texte zurückgegriffen wird, sind diese Stücke vielfach liturgisch einsetzbar. Die Begleitung ist auf (fast) allen Tasteninstrumenten darstellbar. Bei einem (romantischen) Konzertabend in dieser Besetzung darf auch Herzog dazukommen. Der gefühlvolle, unaufdringliche, immer gefällige Stil spricht für sich selbst.“ [Forum Kirchenmusik 6/2021]

 **Probeseite**

BU 3013 Herzog, Johann Georg (1822–1909), Zehn geistliche Gesänge op. 50

für S-Solo und Orgel (oder Klavier)

Herausgegeben von Konrad Klek

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

In unserer Reihe mit geistlichen Sololiedern der Romantik (Ritter, Mendelssohn, Reger, Becker, Fink, Wermann, Günther u. a.) stellen wir den zweiten Zyklus mit Sologesängen von Johann Georg Herzog (200. Geburtstag 2022) in einer Neuedition vor. Die Lieder belegen aufs Neue die Fähigkeit des Komponisten, mit geringem technischen Aufwand und unkomplizierten Parametern ein hohes Maß an Wirkung und Emotionalität zu erzeugen. In einer vornehmromantischen Klangsprache und mit elegant-kantabler Melodieführung vertont Herzog thematisch breit gestreute textliche Vorlagen aus den Psalmen sowie von Dichtern des Barock bis zur Romantik, sodass die Sammlung vielfältig in Gottesdienst und Konzert zum Einsatz kommen kann. Als Begleitinstrumente eignen sich Orgel und Klavier gleichermaßen.

Inhalt: Morgenlied ♦ Der Herr ist mein Hirte ♦ Abendlied ♦ Arie: Ich will dich lieben immerdar ♦ Passionsgesang ♦ Seele, was ermüdest du dich ♦ Dennoch bleib ich stets an dir ♦ Arie: Sei nun wieder stille, meine Seele ♦ Arie: Wende dich zu mir und sei mir gnädig ♦ Herr, wie du willst.

 **Probeseite**

BU 2781 Irrgang, Bernhard Heinrich (1869–1916), **Sechs Lieder**

für eine Singstimme und Orgel (Harmonium / Klavier)

Herausgegeben von Andreas Sieling

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Auch wenn der Name Heinrich Bernhard Irrgangs in Kirchenmusikkreisen heute fast vergessen ist, so lohnen die klangschönen Werke des Dienel-Schülers und -Nachfolgers an St. Marien in Berlin und späteren Organisten an der legendären Sauer-Orgel des Berliner Doms auf jeden Fall einer Wiederentdeckung. Wir stellen sechs Lieder aus seiner Feder vor, herausgegeben von einem Nachfolger im Amt, Domorganist Dr. Andreas Sieling. Die Liedkompositionen zeichnen sich durch spätromantischen Klangsinn und lyrisch-liedhafte Melodik aus. Dabei sind sie in puncto Aufführung äußerst praktikabel: Der Gesangspart ist angenehm aufzuführen und nicht übermäßig hoch und die Begleitung lässt sich auf Orgel, Klavier oder Harmonium gleichermaßen darstellen. Nur eines der Lieder verlangt explizit einen Sopran und eine Orgel mit Pedal. So seien diese Wiederentdeckungen all jenen ans Herz gelegt, die ihr Repertoire um romantische geistliche Lieder abseits der ausgetretenen Pfade zu erweitern suchen.

Inhalt: Komm und grüße mich mit deinem Frieden! ♦ Aus Jesaias (53, 54) ♦ Arie ♦ Leise kommt der stille Abend nieder ♦ Silvesterglocken ♦ Ich bleib bei dir.

„Die Lieder lassen sich sowohl auf dem Harmonium als auch auf Klavier und Orgel ohne große technische Probleme realisieren. Eine Ausgabe, die das Repertoire für Singstimme und Orgel großartig erweitert.“

[info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/1]

➔ Probeseite

BU 2702 Jommelli, Niccolò (1714–1774), **Laudabo te pastorem – Sei gepriesen** (Erstdruck!)

für A- oder B-Solo, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Mit Niccolò Jommelli – gebürtig aus Neapel, tätig in Rom, Venedig, Wien und Stuttgart und mit Beziehungen bis hin zum portugiesischen Hof – steht eine der typischen kosmopolitischen Künstlerpersönlichkeiten des 18. Jahrhunderts vor uns. Und man ist versucht zu sagen, dass sich seine Weltgewandtheit durchaus in seiner geschmackvollen, der italienischen Oper nahestehenden Musik widerspiegelt. Angenehme melodische Geschmeidigkeit und pastorale Ruhe prägen seine Vertonung „Laudabo te pastorem“, die Christus als den Guten Hirten besingt: Ein geistliches Liebeslied, das auf anmutige Weise Gottes sorgende Zuneigung zum Menschen in Töne fasst. Auch mit unterlegter deutscher Textfassung singbar.

➔ Probeseite

BU 2543 Jommelli, Niccolò (1714–1774), **Laudate pueri Dominum – Diener Gottes, lobt den Herrn** (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, 2 Ob, 2 Vl, Vc und Orgel (2 Hr [F] ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Aus dem großen, noch unentdeckten Kirchenmusikschaffen des berühmten italienischen Barockkomponisten wird hier als Erstausgabe eine dreiteilige Solo-Arie vorgestellt, in der der gesamte Lob-Psalms 113 vertont wird. Jommelli erweist sich in diesem Werk als ein voll auf der Höhe der Zeit stehender Komponist, der die Kirche ebenso mit Meisterwerken bedachte wie das Opernhaus. Zusammen mit der kleinen Ensemblebesetzung (Hörner ad lib.) ergibt sich ein Sologesang, der Gottesdiensten und Konzerten gleichermaßen einen festlichen Glanzpunkt zu verleihen vermag. Eine deutsche Textalternative ist unterlegt.

➔ Probeseite

BU 3026 Jones, Robert (*1945), Missa brevis in C

für mittlere Stimme und Orgel

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Die Chor- und Orgelwerke des beliebten walisischen Komponisten Robert Jones zählen seit Jahren zum Kernrepertoire vieler Chöre und Organisten. Nun widmet sich Jones auch der Gattung des Sologesangs und zwar in Form einer kurzen lateinischen Messe (ohne Credo). Folgende Parameter leiteten ihn bei der Komposition: Die Gesangsstimme sollte einen angenehmen Ambitus in bequemer Mittellage aufweisen und von einer Frauen- wie Männerstimme gesungen werden können, der Vokal- und der Orgelpart sollten leicht ausführbar sein und das klangliche Ergebnis sich durch elegante Melodiebildungen im Solopart sowie eine romantisch inspirierte Harmonik in der Begleitung auszeichnen. Wir sagen: Volle Punktzahl! Und: Mit dieser klangvollen Messe steht einem Gottesdienst in Minimalbesetzung bei maximaler Feierlichkeit nichts mehr im Wege.

„Geradezu minimalistisch bietet sich diese Ordinariumsvertonung "in Zeiten schwindender chori-scher Ressourcen" für mittlere Stimme und Orgel an. Die Gesangspartie weist eine angenehme Mittellage auf und der Orgelpart liefert dazu eine romantisch angehauchte Harmonik.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

[➔ Probeseite](#)**BU 2937 Jong, Margaretha Christina de (*1961), Der Herr ist mein Hirte**

für hohe Stimme und Orgel

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die niederländische Komponistin Margaretha Christina de Jong ist bekanntermaßen in allen Stilen der Musikgeschichte vom Barock bis zum Impressionismus „beheimatet“ und schreibt beständig Werke, die den Geist der jeweiligen Epoche atmen, ohne den eigenen Personalstil zu verleugnen. Wenn es nun ansteht, einen der wohl bekanntesten Psalmen, den 23., im „romantischen“ Stil zu vertonen, dann kann man das Ergebnis schon vorahnen: eine äußerst melodios geführte Vokalstimme, eine reizvolle harmonische Anlage und textausdeutende Elemente (z.B. „Ruheplatz am Wasser“, „finstere Schlucht“), an deren Ausgestaltung selbstverständlich auch die Orgelbegleitung mitwirkt. Eine überzeugende Repertoireerweiterung für jeden orgelbegleiteten Sopran (und Tenor), der seine Zuhörer mit neuen Klängen „im alten Gewand“ begeistern möchte.

[➔ Probeseite](#)**BU 2612 Jong, Margaretha Christina de (*1961), Drei lateinische Sologesänge**

für hohe Stimme und Orgel

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die Niederländerin de Jong versteht sich ausgezeichnet auf Kompositionen „im romantischen Stil“. Dies belegen in frappierender Weise ihre drei neuesten Schöpfungen: Drei Sologesänge für Sopran oder Tenor und Orgel über Texte, die im ganzen Kirchenjahr Verwendung finden können. Die aparten, klanglich reizvollen Werke eignen sich für Gottesdienst, Andacht und Konzert gleichermaßen.

Inhalt: Ave Maria ♦ Ave verum ♦ Laudate Dominum.

„Die niederländische Komponistin Margreeth de Jong ist in Orgelkreisen bekannt, insbesondere für ihre Werke im Barockstil. Die Melodien dieser drei im romantischen Stil geschriebenen Sologesänge lassen sich herrlich singen, die Harmonien sind wohlklingend und die Orgelparts attraktiv gestaltet. Die Komponistin zeigt ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen in die Texte der Gesänge. Dankbares Repertoire für die Kirche!“

[de Liedvriend 1/2014]

[➔ Probeseite](#)

Kitson, Charles Herbert (1874–1944)**Mass in D minor**

für 2 Sopran-Soli und Orgel

Herausgegeben von Edward Tambling

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Verl.-Nr. BU 3096

Zu den wenigen geistlichen Vokalwerken des englischen Romantikers Kitson gehört auch die hier vorgestellte Messe in d für zwei Soprane, von denen der zweite überwiegend in der Mezzo-Lage agiert. Das vornehm-gediegene Werk zählt zu den wenigen lateinischen Ordinarien, die in England vor dem zweiten Weltkrieg komponiert wurden. Beide Singstimmen sind gleichwertig und selbstständig geführt und ergeben mit der Orgelbegleitung einen ausdrucksstarken Satz im Klanggewand der (Früh-) Romantik. Eine dankbare Repertoireerweiterung, die auch in chorischer Interpretation möglich und lohnenswert ist. Bei Bestellung in Schola- oder Chorstärke Preise auf Anfrage.

„Zu Recht spricht der Herausgeber von einer ‚klangvollen Mass in D minor‘, die sehr einfach zu singen ist, gleichwohl überhaupt nicht leer klingt, sondern eine Reihe von überraschenden Elementen enthält. Auf jeden Fall eine empfehlenswerte Messe für zweistimmig gleichstimmige Ensembles oder Solisten“

[KIEK 2/2023]

[⇒ Probeseite](#)**Kleesattel, Lambert (*1959)****Messe in D**

für mittlere Stimme und Orgel (Klavier)

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Verl.-Nr. BU 3094

Die zurückliegende Pandemie hat aufgrund der großen Nachfrage zu einem starken Ausbau unserer Sologesang-Reihe geführt. Nicht wenige der seitdem erschienenen Werke (darunter erstmals auch vollständige Mess-Ordinarien) werden auch gerne von Scholen und sogar „in Chorstärke“ gesungen, lassen sich auf diese Weise doch mit einem minimalen Probenaufwand auch festliche Gottesdienste gestalten. Hier ist ein weiteres Werk anzukündigen, das Sänger/innen, Begleitung (Orgel oder Klavier) und die Zuhörerschaft gleichermaßen in Entzücken versetzen wird: Elegante melodische Linien in bequemer Mittellage, reizvolle Harmonien, eine lebendige, Gesangsmotive aufgreifende Begleitung und ein klanglicher Gesamteindruck, dem sich kaum ein Zuhörer wird entziehen können. Ob solistisch oder chorisch: Allein durch diese kurze lateinische Messe erhält selbst ein schlichter Gottesdienst das Prädikat „festlich“! Bei Bestellung in Schola- oder Chorstärke Preise auf Anfrage.

[⇒ Probeseite](#)

Kleesattel, Lambert (*1959)

Mit Harf und Psalter

Acht geistliche Sologesänge

für mittlere Stimme und Orgel

Preis: € 15,00 (2 Exemplare je € 12,00)

Verl.-Nr. BU 3052

Gerade bei Kasualien pflegen Solosänger/innen oft ein eingeschränktes Repertoire, was auch am i.d.R. kleinen Kanon der immer wieder gewünschten Lieder und Arien liegt. Wer hier auf der Suche nach neuem, gehaltvollem Material ist, der wird in der vorliegenden, umfangreichen Sammlung garantiert fündig werden: Die textlichen Vorlagen der acht Gesänge stammen aus der Schrift sowie von bekannten Dichtern von Friedrich von Spee bis Edith Stein, was vielfältige Einsatzmöglichkeiten bei Kasualien sowie Gottesdiensten, Andachten und Konzerten „durch das Jahr“ gewährleistet. Durch die bequeme Mittellage sind alle Werke fast jedem/r Sänger/in erreichbar. Die Musik von Lambert Kleesattel tut ihr Übriges: Sie lässt Ausführende wie Zuhörer in (neo-)romantischen Klängen schwelgen, und so ist es zu erwarten, dass einige dieser Gesänge schon bald auf den an Sänger/innen herangetragenen „Wunschzetteln“ stehen werden.

Inhalt: Morgengebet • Lobgesang des Simeon • Wohin du gehst • Der Herr segne dich (euch) • Hätte aber die Liebe nicht • Salve Regina • Mein Harf und Psalter • Denk du in mir, o Jesus.

„Kennen Sie das? Menschen, die fast immer den richtigen Ton treffen? Einer, der dies tut, ist Lambert Kleesattel. Und darum seien hier seine 8 geistlichen Gesänge empfohlen. Durch die thematische Vielfalt der Texte sind die Lieder zu unterschiedlichsten Anlässen einsetzbar. Der Gesangspart ist in einer bequemen Mittellage geschrieben und auch von Amateuren gut zu singen. Erfreulich ist, dass die Gesangsstimme fast nie von der Begleitung ‚gedoppelt‘ wird. Bei den meisten Gesängen reicht ein einmanualiges Instrument.“ [KiEK 2/2023]

„Die Tonsprache von Lambert Kleesattel – oft changierend zwischen Mendelssohn und französisch- und englisch-romantischen Einflüssen – führt zu einem gemischten Stil, der eine breite Farbpalette zur adäquaten Ausgestaltung der zugrundeliegenden Texte bietet. Der technische Anspruch ist dabei für alle Beteiligten überschaubar. Durch die thematische Vielfalt der Texte sind die Lieder in vielfältigen Kontexten einsetzbar.“

[KiMuBiLi 2/2023]

 Probeseite

BU 2995 Kobrich, Johann Anton (1714–1791), *Missa in B*

für hohe Stimme und Orgel (VI ad lib.)

Herausgegeben von Gerhard Weinberger

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Es stellt keine Erfindung des 19. oder 20. Jahrhunderts dar: das solistisch besetzte, geringstimmig begleitete Mess-Ordinarium. Schon zahlreiche Barockkomponisten bedienten dieses Genre, das von der heutigen Kirchenmusikpraxis wiederentdeckt wird und aktuell eine ganz neue Relevanz erhält. Johann Anton Kobrich wirkte als Kirchenmusiker in Landsberg am Lech. Sein Werkkatalog enthält vornehmlich vokale und instrumentale Kirchenmusik und aus diesem wählte Gerhard Weinberger eine reizvolle Messe für hohe Stimme und Orgelbegleitung aus; die zusätzliche Violinstimme ist ausdrücklich ad libitum zu besetzen. Das Werk garantiert unbeschwertes, süddeutsch-barockes Flair, das bereits in Kleinstbesetzung zu realisieren ist.

„Das solistisch besetzte, geringstimmig begleitete Mess-Ordinarium erhält aktuell eine ganz neue Relevanz. Die Missa in B von Kobrich kommt diesen Bedingungen sehr entgegen: kurze Aufführungsdauer, eine einfache Generalbassbegleitung, die gänzlich auf den Pedalgebrauch verzichtet, und eine sehr melodiose Singstimme, die durchaus von guten Chorsängern zu stemmen ist.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2021]

„Diese Messe ist äußerst prägnant und kurz; die Melodien sind im Stil der Klassik schön gesetzt. Die vorliegende Edition bietet eine gute Möglichkeit, eine hübsche klassische Messe mit nur einem Solisten und wahlweise mit einer Violine nebst Orgelbegleitung aufzuführen.“

[KiEK 2/2021]

 **Probeseite****BU 3029 Kobrich, Johann Anton (1714–1791), *Missa in G***

für B-Solo und Orgel (VI, Vc ad lib.)

Herausgegeben von Gerhard Weinberger

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Der große und rasche Erfolg der Messe für hohe Stimme und Orgel (Violine ad lib.) von Johann Anton Kobrich (BU 2995) ließ den Wunsch laut werden, nach einem gleichen Format auch für tiefe Stimme Ausschau zu halten. Und der erfahrene Herausgeber Gerhard Weinberger wurde im Werkkatalog des Landsberger Komponisten und Stadtpfarrorganisten fündig: Die vorliegende Messe ist mit der Bass- und der Orgelstimme bereits fertig besetzt. Der Komponist fügte auch hier eine ad-lib.-Violinstimme hinzu; die Cello-Stimme wurde aus dem Generalbass gewonnen und zur ad-lib.-Verstärkung der linken Hand hinzugefügt. Auch dieses kurze Ordinarium sprüht vor süddeutsch-barocker Leichtigkeit und Musizierfreude und stellt eine stilvolle Erweiterung des eher schmalen Repertoires für Bass-Solisten dar.

„Diese Messkomposition sprüht vor süddeutsch-barocker Leichtigkeit und Musizierfreude!“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 1/2022]

 **Probeseite**

BU 2123 Kromolicki, Josef (1882–1961), **Hymne op. 3 Nr. 2 – O Herr, du unser Gott, wie wunderherrlich ist dein Name (nach Ps 8)**

für S-Solo und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Bei dieser Hymne von Josef Kromolicki handelt es sich um ein klanggewaltiges und festliches Werk mit ausgefeilter Harmonik, das der deutschen Spätromantik zuzuordnen ist. Die Originalbesetzung für Sopransolo, Chor, Bläser und Orgel wurde in unserer Bearbeitung auf Sopran und Orgel reduziert. Das Werk lädt Ausführende und Zuhörer zum Schwelgen in romantischen Klängen ein, die bis ins letzte Drittel des 20. Jahrhunderts verpönt waren; ein Umstand, der viele Komponisten aus der Generation Kromolickis in fast völlige Vergessenheit geraten ließ. Glücklicherweise stoßen diese Wiederentdeckungen heute auf ein breites Interesse.

„Ein anspruchsvolles und sehr lohnenswertes Werk.“

[info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/1]

[➔ Probeseite](#)

BU 2419 La Tombelle, Fernand de (1854–1928), **Ave Maria**

für S-Solo und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die melodischen und harmonischen Schönheiten und die große Beliebtheit der Originalfassung des wieder entdeckten „Ave Maria“ von La Tombelle (für Solo-Sopran, Chor, Instrumente und Orgel, BU 2322) legten eine Fassung für Sologesang und Orgel nahe. Diese Bearbeitung ermöglicht das Schwelgen in französisch-romantischen Klängen nun auch in Kleinstbesetzung. Einzige Voraussetzung dafür ist eine zweimanualige Orgel, möglichst mit „romantischem“ Einschlag.

[➔ Probeseite](#)

BU 3082 Lachner, Franz (1803–1890), **Ave Maria** (Erstdruck!)

für S-Solo und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Franz Lachner wurde von keinem Geringeren als Robert Schumann als der „talentierteste unter den süddeutschen Komponisten“ bezeichnet. Er hinterließ einen beeindruckenden Werkkatalog, in dem es auch heute noch Entdeckungen zu machen gibt. So auch der hier im Erstdruck vorgestellte, ganz im Stil der Romantik gehaltene Sologesang für Sopran und Orgel. Das technisch einfache Werk zeichnet sich durch elegante Melodiebögen und eine fein dosierte romantische Harmonik aus und stellt eine aparte Repertoireerweiterung der marianischen Sololiteratur des 19. Jahrhunderts dar.

[➔ Probeseite](#)

BU 3022 Martin y Soler, Vicente (1754–1806), **Caeli rores – Tau vom Himmel** (Erstdruck!)

für S-Solo, Streicher und Generalbass (2 Hr [F] ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Der spanische Komponist Martín y Soler zählt zu den angesehensten Opernkomponisten des ausgehenden 18. Jahrhunderts; er feierte in zahlreichen europäischen Musik-Metropolen, darunter Neapel, Venedig, Wien, London und St. Petersburg (Zarenhof) große Triumphe. Auch sein hier im Erstdruck vorgestellter weihnachtlicher Sologesang atmet den Geist unbeschwerter barocker Bühnenmusik, hier in den Dienst des Ausdrucks der Freude über die Geburt des Erlösers und des göttlichen Lobpreises gestellt. Bereits mit Streichern und Generalbass ausreichend besetzt, kann die mit deutschem und lateinischem Text unterlegte Arie zu einem Höhepunkt im weihnachtlichen Gottesdienst und Konzert werden. Mit lateinischem und deutschem Text

„Die weihnachtliche Arie des Wiener Opernkomponisten Soler findet innerhalb der Weihnachtszeit in jedem Format ihren Platz. Die schlichte Besetzung ermöglicht die unkomplizierte Ergänzung eines bereits vorhandenen Programms.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

**BU 2964** Martini, Giovanni Battista (1706–1784), **Cantata per la Passione di N.S.J.C.** (Erstdruck!)

für S-Solo, Solo-VI, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Der Erstdruck eines kurzen, mehrsätzigen Passionsgesangs aus der Feder des bekannten „Padre Martini“, bestehend aus instrumentaler Einleitung, Rezitativ und Aria, besticht insbesondere durch den apart kolorierten Dialog zwischen der Sopran- und der Solo-Violinstimme, der den textlichen Wandel von der Trauer zur Dankbarkeit und Liebe dem Gekreuzigten gegenüber nachzeichnet. Mit deutschem und lateinischem Text.

„Das dreisätzig Werk kommentiert den Kreuzestod Jesu und sticht besonders durch den vokal-instrumentalen Kontrast, die Verwendung unterschiedlicher Satzarten und den fantasievollen Part der Solovioline hervor.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

„Die Passionskantate lässt sich aufgrund ihrer Kürze auch in die Liturgie einbinden oder als Teil eines geistlichen Konzerts aufführen. Dass zusätzlich eine deutsche Textübersetzung unterlegt ist, macht sie für die Liturgie noch geeigneter. Die Komposition verlangt von der Solo-Violine ein gewisses Maß an Virtuosität, ist aber für alle gut machbar. Daher gilt es hier, ein unbekanntes Werk aus der Versenkung zu holen.“ [Musica Sacra 1/2022]

„Bei dieser Kantate handelt es sich um eine Erstveröffentlichung des Bologneser Komponisten. Die Stimmung wechselt von Schmerz über die Passion Jesu Christi zu Dank für die Erlösung. Die Kantate ist ein ausdrucksstarkes Stück, das sich sehr gut für einen Gottesdienst oder ein Konzert in der Passionszeit eignet.“ [Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg Dez. 2022]

**BU 1981** Mawby, Colin (1936–2019), **Drei eucharistische Sologesänge**

für S-Solo, Soloinstrument [C oder B] und Orgel

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Diese kontemplativen, der eucharistischen Thematik zugehörigen Sologesänge sind ganz auf Klanglichkeit angelegt, leicht ausführbar und sowohl im Gottesdienst, als auch in Andacht und Konzert von exzellenter Wirkung.

Inhalt: Panis angelicus • O salutaris hostia • Ave verum.



BU 2107 Mawby, Colin (1936–2019), Sechs Sologesänge zur Hochzeit oder anderen festlichen Gelegenheiten

für mittlere Stimme und Orgel

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Dieses Album versetzt in die Lage, das hergebrachte Repertoire an festlichen Sologesängen aufzubrechen und um sechs klangvolle Schöpfungen zu erweitern. Diese Lieder eignen sich besonders zu Hochzeiten, aber eben auch für viele weitere Gelegenheiten in Gottesdienst, Abendmusik und Konzert. Alle Werke befinden sich in einer „gesunden“ Mittellage, extreme Höhen und Tiefen wurden vermieden. Überraschen Sie Ihre Zuhörer und „Auftraggeber“ mit unverbrauchter Musik im romantischen Gewand auf bekannte Texte!

Inhalt: Ave Maria ♦ Die Ehre Gottes aus der Natur (Die Himmel rühmen) ♦ Wo du hingehst ♦ Der Herr segne und behüte dich (euch) ♦ A celtic blessing ♦ Amazing grace.


BU 1943 Mawby, Colin (1936–2019), Zwei Sologesänge

für S-Solo, Fl und Orgel

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die beiden freudigen Lobgesänge Mawbys zeichnen sich durch motivische und rhythmische Frische aus, die viele Werke des englischen Komponisten kennzeichnen.

Inhalt: Laudate Dominum ♦ Halleluja


BU 2638 Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809–1847), Solo-Album – Sechs geistliche Sologesänge

für tiefe Stimme und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Nach dem ersten Album mit Sololiedern für hohe Stimme (BU 2410) legt Tobias Zuleger nun einen zweiten Band mit sechs Stücken für tiefe Stimme vor. Auch hier ist der wohlklingende Mendelssohnsche Orchestersatz elegant und gekonnt für die Orgel adaptiert worden. Die Mühen der Suche nach kirchlich verwendbaren tiefen Arien aus der Romantik sowie des aufwendigen Arrangierens von Klavierauszügen für eine Aufführung werden Ihnen mit diesem gehaltvollen Band genommen. Eine praxisgerechte Bereicherung für das gottesdienstliche wie konzertante Solorepertoire!

Inhalt: Sei stille dem Herrn („Elias“) ♦ Herr, Gott Abrahams („Elias“) ♦ Ja, es sollen wohl Berge weichen („Elias“) ♦ Doch der Herr vergisst der Seinen nicht („Paulus“) ♦ Gott sei mir gnädig („Paulus“) ♦ Er segne euch („Psalm 115“).



BU 2410 Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809–1847), **Solo-Album – Zehn geistliche Sologesänge**

für hohe Stimme und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 18,00 (2 Exemplare je € 14,00)

Dieser stattliche Sammelband enthält nicht weniger als zehn Gesänge für hohe Stimme (S oder T) aus dem geistlichen Vokalwerk Mendelssohns. Sie erscheinen erstmals mit einer eigens erstellten Orgelbegleitung, die sich eng an den Originalfassungen der Begleitung (Orchester bzw. Klavier) orientiert. Und siehe: Auch schon „zu zweit“ lassen sich die Schönheiten der Mendelssohnschen Melodik und Harmonik genießen und zelebrieren.

Inhalt: Hör mein Bitten („Hymne“) ♦ Meine Seele dürstet nach Gott („Psalm 42“) ♦ So ihr mich von ganzem Herzen suchet („Elias“) ♦ Dann werden die Gerechten leuchten („Elias“) ♦ Höre, Israel („Elias“) ♦ Doch der Herr, er leitet die Irrenden recht („2 Geistliche Lieder“) ♦ Der du die Menschen lässest sterben („2 Geistliche Lieder“) ♦ Jerusalem, die du tötest („Paulus“) ♦ Lasst uns singen von der Gnade des Herrn („Paulus“).

„Eine lohnenswerte Edition, die allen Organisten, die mit qualifizierten Sängerinnen und Sängern zusammenarbeiten, besonders empfohlen werden kann.“

[info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/1]

**BU 2756 Paluselli, Stefan** (1748–1805), **Missa in C** (Erstdruck!)

für zwei Oberstimmen (S, Mezzo-S oder A) und konzertierende Orgel

Herausgegeben von Gerhard Weinberger

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Die erste Messvertonung unserer Solosparte verspricht die Leichtigkeit und die heitere Glaubensfreude des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Das Werk stammt von dem im Zisterzienserkloster Stams bei Innsbruck tätigen Pater Stefan Paluselli und belegt eindrücklich, dass dieses Kloster und seine Komponisten zu Recht überregional für ihre vorzügliche Musikpflege bekannt waren. Zwei Solostimmen von eleganter Agilität wechseln mit dem spielfreudigen Part der konzertierenden Orgel und präsentieren ein dialogisches Wechselspiel von klassischer Anmut und kammermusikalischer Durchsichtigkeit. Eine echte Bereicherung des Messrepertoires für solistische Besetzungen!

„Ein großartiges und anspruchsvolles Werk, das mit zwei Solistinnen jeden Gottesdienst oder jedes Konzert bereichern kann. Unbedingt empfehlenswert.“

[info Kirchenmusik der Diözese Regensburg 2017/1]

„In den Sätzen, die teilweise mehrteilig gegliedert sind und somit immer abwechslungsreich bleiben, kommt richtige Musizierfreude – im Stil der Mozartmessen – auf. Als Erweiterung des gängigen Messen-Repertoires der Klassik und zugleich als Unikat sehr zu empfehlen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Paderborn 2/2017]



BU 2728 Pasterwitz, Georg von (1730–1803), **Weihnachtsduett „Ihr Hirten, o eilt“** (Erstdruck!)

für A- und T-Solo, Fl oder Ob (ad lib.), Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Dem hier erstmals herausgegebenen Weihnachtsduett, das die Freude über die in der Menschwerdung in Erfüllung gegangene Verheißung besingt, ist Pasterwitz' Beheimatung im Alpenländischen durchaus anzumerken. Dreiklangsmotivik und eine frohgemut ausschwingende Melodik unterstreichen den anschaulich-pastoralen Charakter dieser auch heute noch eingängigen Musik und empfehlen sie uneingeschränkt zur Verwendung am Weihnachtsfest.

„Das Stück besticht durch eingängige und gefällige Linien der Melodiestimme und ist für alle Beteiligten gut zu bewältigen; die Vokalpartien können auch von ambitionierten Chorsängern gesungen werden.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

[➔ Probeseite](#)**BU 1808 Paulmichl, Herbert** (*1935), **Geistliche Gesänge op. 110 Nr. 1-5**

für mittlere Stimme und Tasteninstrument (Soloinstrument ad lib.)

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Inhalt: Jauchzet dem Herrn • Der Herr ist mein Hirt • Meine Seele, lobe den Herrn • Vater unser
• Ich heb` mein Augen sehnllich auf.

„Die Gesänge sind alle leicht ausführbar, in einer musikalisch gut verständlichen, an Rheinberger erinnernden Tonsprache. Durch die Auswahl der Texte sind sie liturgisch vielfältig einsetzbar, die hinzutretende Instrumentalstimme bereichert den Satz, kann aber auch entfallen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2004]

[➔ Probeseite](#)**BU 2508 Paulmichl, Herbert** (*1935), **Geistliche Gesänge op. 110 Nr. 11-15**

für mittlere Stimme und Tasteninstrument (Soloinstrument ad lib.)

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die dritte und letzte Folge mit Geistlichen Sologesängen des geschätzten Südtiroler Domkapellmeisters a.D. widmet sich dem Themenkreis Tod und Auferstehung. Auch diese Lieder sind leicht ausführbar und können vielfältig in Liturgie, Andacht und Konzert zum Einsatz kommen. Die ersten Bände (BU 1808 und BU 2005) beinhalten die Themen Lob und Vertrauen sowie Maria, Eucharistie und Segen.

Inhalt: Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit • Aus der Tiefe • Pie Jesu • Requiem aeternam • Regina caeli.

„Die Gesänge sind alle leicht ausführbar, in einer musikalisch gut verständlichen, an Rheinberger erinnernden Tonsprache. Durch die Auswahl der Texte sind sie liturgisch vielfältig einsetzbar, die hinzutretende Instrumentalstimme bereichert den Satz, kann aber auch entfallen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2004]

[➔ Probeseite](#)**BU 2005 Paulmichl, Herbert** (*1935), **Geistliche Gesänge op. 110 Nr. 6-10**

für mittlere Stimme und Tasteninstrument (Soloinstrument ad lib.)

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Der erste Band mit fünf Sologesängen des geschätzten Südtiroler Domkapellmeisters a. D. erfährt hier eine würdige Fortsetzung durch fünf weitere Lieder, die leicht ausführbar, vielseitig im Kirchenjahr einsetzbar und von apertem Wohlklang sind.

Inhalt: Salve Regina • Ave Maria • Der Herr segne euch • Ave verum • Herr, schicke, was du willst.

[➔ Probeseite](#)

BU 2813 Pergolesi, Giovanni Battista (1710–1736), **Ave Regina caelorum** (Erstdruck!)

für Sopran- und Alt-Solo, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Gerhard Weinberger

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Noch immer harren Werke des großen Pergolesi der Wiederentdeckung. Dabei zeigt auch eine eher kleinformatige Komposition wie das nun erstmals gedruckte, bezaubernde Duett „Ave Regina caelorum“ die gleichen Qualitäten, die z. B. das „Stabat Mater“ weltberühmt gemacht haben: Eine elegante Tonsprache und filigrane Melodieführung, die besonders in den zweistimmig gesetzten Partien der Solostimmen von einer bezaubernden Süße ist. Für Gottesdienste wie Konzerte gleichermaßen geeignet, verdient diese Preziose eine weite Verbreitung.


BU 1824 Pergolesi, Giovanni Battista (1710–1736), **Salve Regina in c-Moll**

für S-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Dieser Sologesang steht stilistisch in unmittelbarer Nähe zum berühmten „Stabat Mater“ des italienischen Barockmeisters: melodische Schönheiten, harmonisch reizvolle Passagen und eine große Spannweite im Ausdruck. Ein Höhepunkt für jede Abendmusik, ein gewichtiger Beitrag für einen festlichen Gottesdienst!


Ramella, Giuseppe (1873–1940)
**Septem ultima verba Christi in cruce –
Die sieben letzten Worte Christi am Kreuz**

für mittlere Stimme und Orgel (Harmonium oder Klavier)

Herausgegeben von Hans Peter Reiners

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Verl.-Nr. BU 3069

Im Gegensatz zum vielfach vertonten Kreuzweg wurde von jeher den „Sieben letzten Worten“ weit weniger Beachtung seitens der Komponisten zuteil. Umso erfreulicher, dass der italienische Komponist Giuseppe Ramella (u.a. Organist am Mailänder Dom) einen romantisch-expressiven, dabei aufführungstechnisch sehr leichten Zyklus schuf, der vielseitig im Konzert, bei Geistlichen (Abend-) Musiken und liturgischen Feiern dargeboten werden kann. Von instrumentalen und/oder vokalen Einschüben oder passenden Zwischentexten eingeleitet und unterbrochen, kann er zum Hauptwerk einer entsprechenden Feier werden. Die Singstimme liegt in bequemer Mittellage; die Begleitung kann neben der Orgel auch vom Klavier oder Harmonium aus erfolgen. Mit lateinischem und deutschem Text.

„Mit einem Umfang von gerade einmal 13 Seiten eignet sich die Komposition hervorragend zur Gestaltung von Passionsandachten oder als Konzertelement. Der Orgelpart ist manualiter ausführbar, der Solopart mit dem Ambitus einer None auch von einer ausgebildeten Laienstimme gut darstellbar. Eine neu hinzugefügte deutsche Textunterlegung ergänzt das Werk in bester Weise.“

[KiMuBiLi 2/2023]



BU 3031 Rathgeber, Georg (1869–1949), **Missa in honorem St. Agathae op. 6**

für zwei gleiche Stimmen (S/A oder T/B) und Orgel

Herausgegeben von Georg Basel

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Georg Rathgeber (nicht zu verwechseln mit dem barocken, ebenfalls aus Bayern stammenden Namensvetter Valentin) war ein in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gefragter und erfolgreicher Komponist insbesondere von geistlichen und weltlichen Vokalwerken, wobei ihm die der Liturgie zugedachten Kompositionen den größten Ruhm einbrachten. Der derzeitigen großen Nachfrage nach geringstimmig besetzten, auch solistisch aufführbaren Messen entsprechend stellen wir in einer Neuedition seine Messe op. 6 für zwei gleiche Stimmen (S/A oder T/B) und Orgel vor. Es handelt sich um eine technisch einfache, problemlos einstudierbare und in ein vornehm-romantisches Klanggewand gehüllte lateinische Messvertonung. Eine Besonderheit stellt das Credo dar, in dem neu komponierte Abschnitte mit den entsprechenden Passagen des Credo III alternieren, was sogar den Einbezug der Gemeinde möglich macht. Eine stilvolle Wiederentdeckung, die sowohl solistisch, als auch von einer Schola und sogar vom ganzen Chor (Stichwort „Neubeginn“) gesungen werden kann.

„In ein romantisches Klanggewand gehüllt, präsentiert sich diese Messvertonung für zwei gleiche Stimmen mit Orgelbegleitung. Dabei kann das Werk solistisch oder mit ganzen Chorgruppen (S/A oder T/B) aufgeführt werden. Es lohnt sich, dieses Werk von geringem Schwierigkeitsgrad aufzuführen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

[⇒ Probeseite](#)**BU 1447 Rathgeber, Valentin** (1682–1750), **Ave Regina caelorum**

für S- oder T-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

[⇒ Probeseite](#)**BU 1525 Rathgeber, Valentin** (1682–1750), **Ave, maris stella**

für S-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

„Man kann und wird auch heute noch daran Gefallen finden, denn satztechnisch stimmt diese Musik; zudem findet man darin auch musikalisch reizvolle Erfindungen und einen klaren Formwilen.“

[Musica Sacra 6/1998]

[⇒ Probeseite](#)**BU 1450 Rathgeber, Valentin** (1682–1750), **Regina caeli**

Sologesang für die Osterzeit für S-Solo, VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

[⇒ Probeseite](#)**BU 1612 Rathgeber, Valentin** (1682–1750), **Salve Regina, Alma Redemptoris Mater**

Sologesänge für S-Solo, VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

[⇒ Probeseite](#)

BU 1839 Reger, Max (1873–1916), **Vier geistliche Lieder** (Kritische Neuausgabe)

für mittlere Stimme und Orgel (A-Solo ad lib. bei „Trauungslied“)

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die Gesänge (von Reger zur Trauung bzw. Trauerfeier vorgesehen) eignen sich auch außerhalb ihrer eigentlichen Bestimmung ausgezeichnet zur musikalischen Andacht oder für das Konzertprogramm. Die Stücke sind vergleichsweise leicht gesetzt und ohne Aufwand auch auf einer kleinen Orgel ausführbar.

Inhalt: Befehl dem Herrn deine Wege ♦ Wohl denen, die ohne Tadel leben ♦ Wenn in bangen, trüben Stunden ♦ Heimweh.

„Meditative geistliche Lieder in der Tonsprache Regers. [...] Alle vier Gesänge sind äußerst ausdrucksstark, klangschön und wirkungsvoll.“ [Musik im Bistum Essen 1/2005]

„Einfühlsame Gesänge zu konkreten Anlässen und das in vergleichsweise leicht auszuführendem Notentext, das sind musikalische Handreichungen, die man sicherlich nicht gerade von Max Reger erwartet. Und dennoch gibt es sie, der vorliegende Band ist der Beweis. [...] Für Trauungen beispielsweise bietet sich hier ein echtes Alternativprogramm zum Üblichen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]

 **Probeseite**
BU 3046 Reimann, Heinrich (1850–1906), **Der 126. Psalm**

für A-Solo und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Der Sohn des schlesischen Komponisten Ignaz Reimann und Brosig-Schüler Heinrich Reimann zählte zu den führenden Persönlichkeiten des Berliner Musiklebens seiner Zeit, er war u.a. Organist der Berliner Philharmonie und erster Organist an der neuen Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Als Komponist stand er ganz in der deutsch-romantischen Tradition und in dieser schrieb er auch seinen 126. Psalm für Alt-Solo und „Orgel oder Klavier“. Die Begleitung gestaltete er indes eher als vollgriffigen Klaviersatz, der nur mit großen Anpassungen auf die Orgel übertragbar ist. Für unsere Neuausgabe des lange vergriffenen Stückes dünnte der Bearbeiter diesen Satz stark aus, so dass ein mustergültiger Orgelsatz entstand, angelegt für ein zweimanualiges Instrument. Für seine eng an der sehr bildhaften Sprache des bekannten Psalms angelegte Vertonung machte Reimann regen Gebrauch von allen „romantischen“ Parametern, die seine Zeit ihm bot: elegante Melodieführungen, kontrastreiche und farbige Harmonik sowie eine ergreifende Tiefe des Ausdrucks, die beide Ausführenden zu einer schwelgerischen Interpretation einlädt. Eine willkommene Bereicherung des eher schmalen Alt-Repertoires geistlicher Gesänge der Romantik.

„Für die Besetzung Alt-Solo und Orgel hat man hier einen schönen Beitrag zu diesem eher schmalen Repertoire. Der Herausgeber hat den originalen üppigen Begleitsatz ausgedünnt und grifftechnisch vereinfacht für eine mindestens zweimanualige Orgel.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

 **Probeseite**

BU 2217 Reimann, Ignaz (1820–1885), Sacris Solemniis – O heiliges Geheimnis. Fronleichnamsofferatorium

für S-Solo, Solo-VI oder Solo-FI, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Siegmund Pchalek

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

In diesem Sologesang für Sopran oder Tenor zelebriert Ignaz Reimann ein Stück schlesische Kirchenmusikgeschichte des 19. Jahrhunderts und lässt zugleich verstehen, warum seine Werke heute (wieder) so gerne gesungen und gehört werden: Die Gesangstimme gestaltet mit der Solovioline (oder -flöte) ein wunderbar melodioses Duett, das von einem Streichquartett und der Orgel dezent begleitet wird. Dieses Kleinod ist vielseitig einsetzbar – nicht nur als Kommuniongesang zu einer der zahlreichen Reimann-Messen. Auch mit deutschem Text zu singen.


BU 2679 Richter, Franz Xaver (1709–1789), Lamentationes (Erstdruck!)

für Soli SATB, Instrumente (2 Fl, 2 Fg, 2 Va, 3 Vc, Kb) und Generalbass (Cemb)

Herausgegeben von Marius Schwemmer

Part. € 30,00 (5 Exemplare je € 22,00) • Stimmenset € 42,00

Über zwanzig Jahre, von 1746 bis 1769, war Franz Xaver Richter am Mannheimer Hof tätig, einem Zentrum des Stilwandels vom Barock zur Klassik. Seine dort erworbenen kompositorischen Kenntnisse brachte er während seiner anschließenden zwanzigjährigen Dienstzeit am Straßburger Münster zur Vollendung. Ein Zeugnis seiner Meisterschaft ist die 1773 entstandene Vertonung der Klagelieder des Propheten Jeremia. Diese Lamentationes, die hier erstmals im Druck erscheinen, stellen einen veritablen kammermusikalischen Geheimtipp dar. Sie zeigen den für Richter typischen Kompositionsstil mit Elementen der (spät-)barocken Tradition und vorklassischen Stilistiken. Eine außergewöhnliche Instrumentierung unter Bevorzugung tiefer Stimmlagen, ausdrucksvolle melodische Linien von einfacher Klarheit und eine exquisite musikalische Rhetorik heben dieses qualitätvolle und expressive Werk weit über den Standard der zeitgenössischen musikalischen Produktion empor. Im Rahmen von Konzerten in der Passionszeit oder besonders gestalteten Trauermetten vermag dieses Werk auch heute zu einem Erlebnis von intensiver Innigkeit zu werden.

„Dieser Erstdruck der Klagelieder des Propheten Jeremia überzeugt durch eine fundierte Recherche des Herausgebers, viele Informationen im Vorwort und eine gute Lesbarkeit des Drucks. Musikalisch ist das zwischen Spätbarock und Frühklassik liegende Werk sehr interessant. Dieses Kleinod der kirchenmusikalischen Kammermusik eignet sich hervorragend zur geistlich-konzertanten Auf-führung in der Passionswoche.“

[Musica Sacra 5/2015]


BU 2462 Ritter, August Gottfried (1811–1885), Zwei Sologesänge

für Alt oder Bariton und Orgel

Nach dem Original mit Orgel oder Klavier eingerichtet für die Orgel von Tobias Zuleger

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Mit dieser Edition machen wir zwei Gesänge Ritters für Alt (oder Bariton) und Orgel – seine einzigen Sologesänge – wieder zugänglich. Die ursprünglich „für Orgel oder Klavier“ konzipierte Begleitung wurde behutsam zu einer reinen Orgelfassung umgearbeitet. Die einfach zu realisierenden Werke sind in einem vornehm-zurückhaltenden, frühromantischen Stil gehalten und eignen sich für Gottesdienste und Konzerte gleichermaßen. Wahlweise in deutscher oder lateinischer Sprache.

Inhalt: Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23) • Herr, erbarme dich meiner (Psalm 31).



BU 2023 Rosetti, Antonio (1750–1792), **Benedicta et venerabilis es Maria** (Erstdruck!)

Duett für S- und A-Solo, 2 VI (2 Fl, 2 Hr [F] ad lib.) und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Antonio Rosetti, der insbesondere mit seinen Sinfonien und seiner Kammermusik stark im heutigen Musikleben vertreten ist, hinterließ ein kirchenmusikalisches Œuvre von gleichem Umfang und musikalischem Gewicht. Daraus vorgestellt wird mit diesem Erstdruck ein bezauberndes marianisches Duett, das von Streichern begleitet wird; Flöten und Hörner können ad libitum hinzutreten.

„Das vorliegende Werk auf das Graduale zum Fest Mariae Geburt ist ein gefälliges, variabel aufführbares Stück frühklassischer Gebrauchsmusik.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]


BU 1948 Rosetti, Antonio (1750–1792), **Salve Regina** (Erstdruck!)

für S-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Der Böhme Anton Rosetti schafft mit dem vorliegenden marianischen Sologesang ein Kleinod, das einen faszinierenden Einblick in sein Schaffen gewährt.


Roth, Daniel (*1942)**Missa beuronensis**

für Orgel und Gregorianischen Choral

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Verl.-Nr. BU 2810

Daniel Roth, der weltberühmte Titularorganist von Saint-Sulpice, gilt als ein Grand-seigneur der französisch-romantischen Orgeltradition und begnadeter Improvisator. Was ihn zeit seines Lebens begleitet hat, ist die Liebe zum Gregorianischen Gesang. Alle diese Begabungen und Neigungen fließen zusammen in seiner „Missa beuronensis“ für Orgel und Gregorianischen Gesang. Ganz in der Tradition der klassischen französischen Orgelmesse stehend, deutet Roth in Versetten, die mit dem liturgischen Gesang abwechseln, die Texte des Ordinariums in einer sehr personalen, farbenreichen Sprache aus. Komponiert wurde die Messe für die Benediktiner-Erzabtei Beuron; sie wurde dort im September 2016 vom Komponisten und der Schola des Konvents uraufgeführt. Ein interessantes und gelungenes Werk, das auch dank der überschaubaren Länge und Schwierigkeit sehr praktikabel ist und einen Festgottesdienst durch neubelebte klassische Formen bereichern kann.



BU 3028 Rousseau, Samuel (1853–1904), **Zwei eucharistische Motetten**

für S-Solo, A-Solo und Orgel

Herausgegeben von Robert Pernpeintner

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Diese Ausgabe enthält gleich zwei Wiederentdeckungen aus der Feder des französischen Romantikers und Organisten an Ste. Clotilde, Samuel Rousseau: Eucharistische Sologesänge, wie sie im Frankreich des 19. Jahrhunderts in großer Zahl produziert und vornehmlich zur Gabenbereitung und zur Kommunion dargeboten wurden. Rousseaus Kompositionsstil steht ganz auf der Höhe der Zeit; seine Vorliebe für elegante melodische Bögen und (früh-) romantische Harmonik tritt in diesen beiden Preziosen deutlich hervor und empfiehlt diese Gesänge auch für die heutige Liturgie, insbesondere zur Kommunion und zum Abendmahl. Die Gesangsstimmen enthalten keine Schwierigkeiten; der Orgelpart ist bereits rein manualiter spielbar.

 **Probeseite**
BU 2675 Ryba, Jakub Jan (1765–1815), **Christus natus est nobis. Aria pastoralis in G (Erstdruck!)**

für S- oder T-Solo, 2 Fl, Streicher und Generalbass (2 Hr [F] ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Nach der Pastoralmesse (BU 1929) stellen wir mit dieser im Erstdruck erscheinenden Aria pastoralis ein weiteres weihnachtliches Werk aus der Feder Jakub Jan Rybas vor. Obschon er nach seiner Prager Ausbildung den Rest seines Lebens als Lehrer in der böhmischen Provinz verbrachte, zeigen sich seine Werke auf der Höhe seiner Zeit und zeugen von Rybas kompositorischem Talent. Passagen wie das über anderthalb Oktaven reichende Unisono zum abschließenden „procedamus ante Deum“ legen hiervon Zeugnis ab. In diesem Sologesang paaren sich klassische Eleganz mit den Vorzügen „böhmischer Pastoralmusik“: Ein schwungvoller Zweiertakt, Dreiklangsmotivik in den Instrumentalstimmen und ein volksliedhafter Ton. So stellt die Aria – klein aber fein – eine ideale und leicht zu realisierende Ergänzung des weihnachtlichen Sologesang-Repertoires dar.

 **Probeseite**
BU 2039 Saint-Saëns, Camille (1835–1921), **Panis angelicus**

für S- oder T-Solo, Streicher (ad lib.) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Der französische Romantiker fertigte auf Grund der großen Beliebtheit seines „Panis angelicus“ nach der Fassung für gemischten Chor und Orgel (erschien unter BU 1644) auch noch eine für Sopran- bzw. Tenorsolo und Orgel mit Streichquartett an. Die originale Orgelbegleitung des Komponisten gibt den Streichersatz wieder, so dass auch eine reine Orgelbegleitung möglich ist. Dieser romantische Satz ist vielseitig in Gottesdienst und Konzert einsetzbar, insbesondere natürlich während der Kommunion oder des Abendmahls.

„Das klangschöne und melodisch fast volkstümliche Werk könnte eine willkommene Alternative zu der arg oft bemühten Schwesterkomposition von César Franck sein.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

 **Probeseite**

BU 2596 Sales, Pietro Pompeo (1729–1797), **Alma Redemptoris Mater** (Erstdruck!)

Duett für SA (oder TB, SB, TA), Streicher und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Als gebürtiger Italiener, der die längste Zeit seines Lebens am Kurtrierischen Hof tätig war, verbindet Pietro Pompeo Sales aufs Beste die kantable Tradition seiner Heimat mit der lustvollen Festlichkeit, die die Hofmusiken in Deutschland vor der Säkularisation auszeichnete. Eine sangliche Melodik und ein feinsinnig ausgearbeiteter Streichersatz zeichnen diese Motette für Sopran und Alt aus, wobei die Besetzung der Solostimmen ohne Probleme an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden kann. Die Motette eignet sich nicht nur zur gottesdienstlichen Aufführung, z.B. gemeinsam mit der prachtvollen „Missa solemnis in C“ desselben Komponisten (BU 1500), sondern auch als charmantes Solostück im Konzert.

 **Probeseite**
BU 2789 Sammartini, Giovanni Battista (1701–1775), **Confitebor tibi Domine – Preisen will ich meinen Herrn** (Erstdruck!)

für Tenor- oder Sopran-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Auch wenn er, als hochgeachteter Musiker an den ersten Kirchen der Stadt, sein gesamtes Leben in Mailand verbrachte, so nahm Giovanni Battista Sammartini doch regen Anteil an der Entwicklung der europäischen Musik, beeinflusste sie sogar maßgeblich z. B. in der Gattung der Symphonie. Sein Werk zeigt dabei beispielhaft den Wandel vom Barock bis hin zu einer die Wiener Klassik vorbereitenden Stilistik. Diese elegante Vertonung von Psalm 111, angelegt als Arie für hohe Stimme in der operntypischen A-B-A-Form, lässt diesen Stilwandel spüren: Barocke Dramatik im Streichersatz verbindet sich mit galanter Melodiebildung. Das Werk lässt sich hervorragend sowohl im Gottesdienst (beispielsweise als festlicher Vesperpsalm) als auch im Konzert einsetzen.

 **Probeseite**
BU 3011 Santiago, Francisco (1889–1947), **Ave Maria**

für hohe Stimme, Violine (oder Flöte) und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Tobias Zuleger

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Das „Ave Maria“ von Francisco Santiago ist aktuell auf dem besten Wege, in die „Top Ten“ der populärsten wie ergreifendsten marianischen Sologesänge aufgenommen zu werden. Der Name des Komponisten lässt auf eine iberische oder lateinamerikanische Herkunft schließen und der Gestus der Musik scheint dies zu bestätigen: Das Werk zeichnet sich aus durch große Emotionalität, hervorgerufen insbesondere durch eine sehnsuchtsvolle Melodik und das wirkungsvoll eingesetzte Changieren der Tongeschlechter. Indes stammt Santiago von den Philippinen, wo er – von einem Auslandsstudium in den USA abgesehen – sein ganzes Leben verbrachte. Der originale Klavierpart wurde in unserer Ausgabe für eine zweimanualige Orgel eingerichtet, wodurch der hochexpressive, technisch einfache Gesang nun eine noch weitere Verbreitung in unseren Kirchen erfahren dürfte.

„Mit dieser stimmungsvollen Vertonung des Ave Maria ist eine überzeugende Bearbeitung gelungen. Das Notenbild ist übersichtlich und vermittelt den Charme dieser Komposition anschaulich. Das Werk kann Gottesdienste, marianische Andachten und Konzerte gleichermaßen bereichern.“

[Musica Sacra 4/2023]

„Das Ave Maria des philippinischen Komponisten atmet einen expressiven Geist und bietet viel Raum für musikalische Gestaltung.“

[KiMuBiLi 2/2023]

 **Probeseite**

BU 1770 Scarlatti, Domenico (1685–1757), *Salve Regina*

Duett für S- und A-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Herbert Paulmichl

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

„Schon nach kurzem Einblick in die kontrapunktisch angelegte Vertonung wird eines klar: Hier handelt es sich um einen kirchenmusikalischen Schatz, der den Zuhörer sicherlich fesseln wird. Für die Solisten erweist sich dieses Werk aus gesangstechnischer Sicht als vollkommen unproblematisch.“

[Musik im Bistum Essen 1/2003]

„Das vorliegende Stück ist eine kleine Kostbarkeit aus der Feder des berühmten Sohnes von Alessandro Scarlatti. Die Sologesangspartien sind technisch leicht zu bewältigen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]

[➔ Probeseite](#)

BU 3032 Scarlatti, Giuseppe (ca. 1718–1777), *Jesu redemptor omnium/Jesu corona virginum* (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, Streicher und Generalbass (2 Hr ad lib.)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Neben Alessandro und Domenico zählt Giuseppe zu den bekanntesten Vertretern der Komponistenfamilie Scarlatti. Aus Neapel stammend, verbrachte er die letzten 20 Lebensjahre in Wien, wo er als gefeierter Komponist insbesondere von über 30 Opern hervortrat. Aus seinem heute weitgehend unbekanntem geistlichen Vokalschaffen stellen wir im Erstdruck eine Arie für Solosopran vor, die aufgrund ihrer Doppeltextierung vor allem an Heiligenfesten sowie in der Weihnachtszeit gesungen werden kann. Das Werk strahlt die freudige Gelassenheit und den festlichen Glanz aus, die für die geistliche wie weltliche Vokalmusik des italienischen Spätbarock so charakteristisch sind. Für Gottesdienst und Konzert gleichermaßen geeignet; die Hörner verstehen sich ad libitum.

[➔ Probeseite](#)

BU 2636 Schiedermayr, Johann Baptist (1779–1840), *Dominus regit me – Gott ist mein Hirte* (Psalm 23) (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, Streicher, 2 Klar [A] oder 2 Ob (2 Hr [F] ad lib.) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Der 23. Psalm gehört zu den beliebtesten Liedgebeten der Bibel, und entsprechend oft wurde er vertont. Auch der Linzer Domkapellmeister und -organist Schiedermayr reiht sich mit seiner im Erstdruck vorgelegten Solomotette in diese Riege ein. Getragen von den con sordino in fließenden Triolen spielenden Violinen singt die Solostimme ihre innige Weise vom Vertrauen auf den Guten Hirten. Klarinetten (ad lib. Oboen) und Hörner (ad lib.) sorgen für die nötige pastorale Farbe. Um eine Aufführung in der gängigeren Besetzung mit zwei Violinen und einer Viola zu ermöglichen, wurde die Stimme der Viola I zusätzlich für die Violine II eingerichtet. Als anrührender Ruhepunkt in Gottesdienst wie Konzert ist diese innige Solokomposition gleichermaßen geeignet.

[➔ Probeseite](#)

BU 2484 Schiedermayr, Johann Baptist (1779–1840), **Cantate Domino – Singet dem Herrn**

(Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, Solo-FI oder Solo-VI, 2 VI, Vc, Hr [F] (ad lib.) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Nach der geglückten Vorstellung des kompositorisch enorm produktiven Linzer Domorganisten und -kapellmeisters in unserem Programm präsentieren wir im Erstdruck eine klangvolle Arie für hohe Solostimme und kleines Instrumentalensemble, in welchem der Soloflöte (bzw. -violine) eine tragende Rolle beim Konzertieren mit der Vokalstimme zukommt und die Hörner auch entfallen können. Ein festlicher, für den Solisten/in nur mittelschwerer Lobgesang aus der Zeit der Spätklassik. Mit lateinischem und deutschem Text.

 Probeseite**BU 2339** Schiedermayr, Johann Baptist (1779–1840), **Offertorium pastorale. Tecum principium – Dein ist das Königtum** (Erstdruck!)

Weihnachtlicher Sologesang für S- oder T-Solo und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Der Linzer Domorganist (und zeitweise auch Domkapellmeister) Johann Baptist Schiedermayr komponierte über 400 Werke, von denen insbesondere die kirchenmusikalischen eine enorme Verbreitung im gesamten süddeutschen Raum erfuhren. Neben der „Pastoralmesse in A“ (BU 2338) erscheint hier eine weitere weihnachtliche Komposition Schiedermayrs im Erstdruck: Das Offertorium „Tecum principium“ enthält zahlreiche Elemente der süddeutschen Pastoralmusik, aber keine technischen Schwierigkeiten und gewährt auf stilistischer Ebene einen Einblick in die spannende Übergangszeit von der klassischen zur romantischen Kirchenmusik. Zusätzlich zu lateinischen Originaltext ist eine deutsche Variante unterlegt.

 Probeseite**BU 1449** Schnizer, Franz Xaver (1740–1785), **Ave, maris stella** (Erstdruck!)

Sologesang für A-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

 Probeseite**BU 3067** Schuh, Johannes (1851–1921), **Missa Simplicissima**

für mittlere Stimme und Orgel

Herausgegeben von Georg Blasel

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Schuh war als Komponist und Kirchenmusiker in verschiedenen bayerischen Städten tätig. Er veröffentlichte insbesondere Mess-Ordinarien für unterschiedliche Vokalbesetzungen mit Orgelbegleitung. Die vorliegende, seit Jahrzehnten vergriffene Messe schrieb er für einfache kirchenmusikalische Verhältnisse, indem er sowohl für den Gesangs- (bequeme Mittellage) wie auch den Orgelpart (rein manualiter) jede Schwierigkeit vermied, jedoch stilistisch nicht in „Simplizität“ verfiel: Das wohlklingende Werk steht ganz in der Tradition der liturgischen Musik des späten 19. Jahrhunderts und stellt auch heute wieder eine Bereicherung der gottesdienstlichen Musik dar. Geeignet auch für den behutsamen Wiedereinstieg in die Chorarbeit nach längerer Probenpause (Staffelpreise auf Anfrage).

„Diese Messe schrieb Schuh für einfache kirchenmusikalische Verhältnisse; er vermied sowohl für die Gesangsstimme (bequeme Mittellage) wie auch den Orgelpart (rein manualiter) jede Schwierigkeit. Die sehr leicht zu realisierende Komposition kann sowohl von einer Solostimme als auch von einer einstimmigen Schola gesungen werden.“ [Kimu im Bistum Osnabrück April 2023]

 Probeseite

Sologesänge der französischen Romantik – Chants solo du Romantisme français

Zehn Stücke für hohe Stimme und Orgel –

Dix pièces pour soprano ou ténor et orgue

Herausgegeben von Eva Gruhn

Preis: € 15,00 (2 Exemplare je € 12,00)

Verl.-Nr. BU 3098

Dubois, Guilmant, Lefébure-Wely, Boëllmann und Kollegen – diese Namen lassen das Herz eines jedes Organisten unweigerlich höherschlagen. Was dabei leicht aus dem Blickfeld gerät, ist die Tatsache, dass nahezu alle großen Komponisten der französisch-romantischen Orgelszene auch Vokalmusik, vorzugsweise für Sologesang und Orgel, geschrieben haben. Komponiert wurde sie vornehmlich für den Gebrauch in der Liturgie, aber auch im Kirchenkonzert kam sie zum Einsatz und an diesen beiden Orten hat sie auch heute noch ihren Platz. Der Band enthält zehn in saten Wohlklängen schwelgende Preziosen, von denen einige veritable Wiederentdeckungen darstellen und eine im Erstdruck erscheint. Die meisten Stücke lassen sich bereits auf einem einmanualigen Instrument begleiten. Ein Fest für Solist(in) und die Begleitung gleichermaßen!

Inhalt: Guilmant: Ave Maria op. 14,1 • Rousseau: Ave verum • Dubois: Ave Maria • Lefébure-Wely: O salutaris hostia • de Séverac: Salve Regina • Boëllmann: Ave verum • Lanquetuit: Agnus Dei • Bonnet: Pater noster • Fauré: Ave Maria op. 67,2 • Chausson: Ave verum op. 6,2.

⇒ Probeseite

BU 2142 Spieß, Meinrad (1683–1761), Vier Marianische Antiphonen

Sologesänge für A- oder B-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Spieß war Stiftsmusikdirektor in der Benediktinerabtei Irsee und galt als hoch angesehene Autorität in musikalischen Fragen (u. a. suchten Leopold Mozart und Fr. W. Marburg seinen Rat). Aus seinem reichen kirchenmusikalischen Schaffen ragt eine Sammlung mit Marianischen Antiphonen für verschiedene Stimmen und Besetzungen hervor, von denen mehrere Aufnahme in den Butz-Katalog gefunden haben und noch finden werden. Hier erscheinen in einem umfangreichen Band vier Antiphonen für Alt- oder Basssolo. Aus ihnen sprüht eine barocke Musizierfreude, zu der alle beteiligten Stimmen beitragen. Geeignet für Gottesdienst, Andacht und Konzert gleichermaßen.

Inhalt: Salve Regina • Alma Redemptoris Mater • Ave Regina caelorum • Regina caeli.

⇒ Probeseite

BU 2101 Spieß, Meinrad (1683–1761), Zwei Marianische Antiphonen

Sologesänge für S- oder T-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Die bisher im Butz-Verlag erschienenen Marianischen Antiphonen von Meinrad Spieß haben großes Interesse an seinen vor barocker Musizierfreude sprühenden Kompositionen geweckt. Entdeckungsfreudige Solisten/Innen finden hier eine niveauvolle Repertoireerweiterung.

Inhalt: Salve Regina • Regina caeli.

„Diese sich durch barocke Spielfreudigkeit auszeichnenden Kompositionen geben einen typischen Eindruck der süddeutschen barocken Kirchenmusik wieder, die es weiter zu entdecken gilt. Auf weitere Veröffentlichungen von Werken Spieß's darf man hoffen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]

[➔ Probeseite](#)**BU 2192 Spieß, Meinrad (1683–1761), Zwei Marianische Antiphonen**

Sologesänge für S- oder T-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Die bisher im Butz-Verlag erschienenen Editionen mit marianischen Antiphonen von Meinrad Spieß haben großes Interesse an seinen vor barocker Musizierfreude sprühenden Kompositionen geweckt. Mit der vorliegenden Edition stellen wir die beiden verbleibenden Antiphonen für Sopran- bzw. Tenor-Solo „Alma Redemptoris Mater“ und „Ave Regina caelorum“ vor. Schon ein bescheidenes solistisches Instrumentarium reicht aus, um diese herrliche Musik in Gottesdienst, Andacht und Konzert zum Klingen zu bringen.

Inhalt: Alma Redemptoris Mater • Ave Regina caelorum.

[➔ Probeseite](#)**BU 2095 Stalder, Joseph Dominik (1725–1765), Regina caeli (Erstdruck!)**

Sologesang für die Osterzeit für S- oder T-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Stalder zählt zu den bedeutendsten Schweizer Komponisten des 18. Jahrhunderts. Der Kapellmeister des Prinzen von Monaco und spätere Organist an der Hofkirche zu Luzern schuf bedeutende kirchenmusikalische Werke. Seine hier im Erstdruck vorgestellte Osterantiphon trägt deutliche frühklassische Züge: Sie besticht durch einen festlich-heiteren Gestus, der die Osterfreude treffend widerspiegelt.

„Dieses Werk Stalders gibt einen ersten Einblick in das kirchenmusikalische Schaffen des Schweizer Komponisten. Es ist ein kurzes, einfach besetztes, aber reizvolles Stück im konsequenten Stil der Frühklassik.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

[➔ Probeseite](#)**BU 2642 Süßmayr, Franz Xaver (1766–1803), Zwei pastorale Ritornelle (Erstdrucke!)**

Duette für S- und A-Solo, 2 VI und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Die hier erstmals im Druck erscheinenden zwei Duette des in erster Linie als Vollender des Mozartischen Requiems bekannten Wiener Komponisten zeigen Süßmayr als Meister alpenländisch-pastoraler Weihnachtsmusik: gefällig und schmuck sind diese strophischen Lieder. Zwei ohne großen Aufwand zu realisierende, reizende Beiträge zu Gottesdienst und Konzert.

Inhalt: O kommt nur, ihr Hirten • O eilet nach Bethlehem.

[➔ Probeseite](#)

BU 2994 Stein, Joseph (1845–1915), Kurze und sehr leichte Messe op. 39

für mittlere Singstimme und Orgel

Herausgegeben von Georg Blasel

Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Joseph Stein war eine angesehene Musiker-Persönlichkeit in der musikalisch bedeutenden schlesischen Grafschaft Glatz. Das Schaffen des Ignaz-Reimann-Schülers als Pädagoge, Chorleiter, Orgelsachverständiger und Komponist wirkte weit über seine schlesische Heimat hinaus. Sein Werkkatalog weist neben repräsentativer, groß besetzter Kirchenmusik auch Kompositionen auf, die – in unkomplizierter, stets vornehmer Tonsprache – bereits in Minimalbesetzung zu realisieren sind. Dies zeichnet auch seine wiederentdeckte lateinische Messe op. 39 aus, geschrieben für eine Singstimme in bequemer Mittellage mit einer technisch einfachen Orgelbegleitung. Das Werk stellt einen willkommenen Beitrag zu einer abwechslungsreichen vokalmusikalischen Gottesdienstgestaltung dar. Mit Credo.


Tambling, Christopher (1964–2015)**Missa brevis in G**

für mittlere Stimme und Orgel

Bearbeitet und herausgegeben von Edward Tambling

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Verl.-Nr. BU 3048

Hier liegt ein ebenso kurzes wie sehr leicht singbares und – bei Tambling selbstverständlich – klangschönes Ordinarium im Erstdruck vor. Ursprünglich mit englischem Messtext für die Schola Cantorum in Downside komponiert (wo Tambling lange Jahre als Musikdirektor wirkte), unterlegte der Sohn des Komponisten nach geringfügigen Adaptionen dem Werk nun den lateinischen Messtext, um den Verbreitungsgrad der Messe wesentlich zu erhöhen. Der rein melodiebetonte Satz des ursprünglich vierstimmigen Originals legte auch eine Version der Messe nur für mittlere Solostimme und Orgel nahe. Somit steht fast jedem/r Sänger/in ein kompaktes Ordinarium mit typisch englischem Flair zur Verfügung, das jedem Gottesdienst in dieser Besetzung eine besonders klangvolle Note verleihen wird.

Auch in einer Version für SATB und Orgel erschienen (BU 3044).

Hier liegt ein ebenso kurzes wie sehr leicht singbares und – bei Tambling selbstverständlich – klangschönes Ordinarium im Erstdruck vor. Ursprünglich mit englischem Messtext für die Schola Cantorum in Downside komponiert (wo Tambling lange Jahre als Musikdirektor wirkte), unterlegte der Sohn des Komponisten nach geringfügigen Adaptionen dem Werk nun den lateinischen Messtext, um den Verbreitungsgrad der Messe wesentlich zu erhöhen. Der rein melodiebetonte Satz des ursprünglich vierstimmigen Originals legte auch eine Version der Messe nur für mittlere Solostimme und Orgel nahe. Somit steht fast jedem/r Sänger/in ein kompaktes Ordinarium mit typisch englischem Flair zur Verfügung, das jedem Gottesdienst in dieser Besetzung eine besonders klangvolle Note verleihen wird.

Auch in einer Version für SATB und Orgel erschienen (BU 3044).

„Die Sätze dieser Messe sind sehr kurz gehalten. Der Ambitus aller Stimmen ist überschaubar und in angenehmer Lage.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen 10/2022]

➔ auch in einer Version für SATB und Orgel erschienen (BU 3044) sowie in der englischen Originalversion (BU 3054)



Tambling, Christopher (1964–2015)**Vier Sologesänge**

für mittlere Stimme und Orgel

Herausgegeben von Hans-Peter Bähr

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Verl.-Nr. **BU 2870**

Nach seinen erfolgreichen Chor- und Orgelwerken ist der britische Komponist Christopher Tambling nun auch mit Sologesängen in unserem Programm vertreten. Die Edition enthält Stücke für mittlere Stimme und Orgel, die seine Meisterschaft, verschiedenste Stimmungen abzubilden, eindrucksvoll dokumentieren: ein triumphaler Freudenspsalm, eine zarte, impressionistisch anmutende Magnificat-Vertonung, ein apartes abendliches Strophenlied und ein Vertrauenspsalm, der das Fragen des Betenden durch seinen überschäumend-positiven Impetus bereits zur Gewissheit werden lässt. Eine Sammlung für vielfältige Anlässe in Gottesdienst und Konzert – und im gewohnt klangvollen, romantisch inspirierten Stil des beliebten englischen Komponisten. Mit deutschem und englischem Text.

Inhalt: Das ist der Tag, den Gott gemacht hat • Meine Seele preise Gott den Herrn • Ich schaue zu den Bergen auf • Abendlied.



BU 2336 **Vanhal, Johann Baptist** (1739–1813), **Salve Regina** (Erstdruck!)
Terzett für S-, A- und B-Solo, 2 VI, Vc, (2 Trp [B], Pk ad lib.) und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Vanhal ist der heutigen Musikwelt insbesondere aufgrund seiner gewichtigen Beiträge zur Sinfonik und zur Kammermusik der Wiener Klassik ein Begriff. Demgegenüber hart der Großteil seines zahlenmäßig und qualitativ mindestens gleichwertigen kirchenmusikalischen Schaffens noch der Wiederentdeckung. Neben seinen beiden Messen (BU 2316 und BU 2603) stellen wir im Erstdruck einen marianischen Sologesang für Terzett mit kammermusikalischer Begleitung vor. Mit seiner eleganten Führung aller Stimmen und seinem freudigen Gestus wird er in Gottesdiensten und Konzerten sicher gleichermaßen Freunde finden.



BU 2072 **Vierne, Louis** (1870–1937), **Drei Sologesänge**

Ave verum für S- oder T-Solo und Orgel

Tantum ergo für S- oder T-Solo und Orgel

Ave Maria für Ms- oder Bar-Solo und Orgel

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Als Kirchenmusiker schrieb Vierne auch einige geistliche Vokalwerke, darunter drei Sologesänge mit Orgel, die in unserer Neuauflage zusammengefasst werden. In diesen frühen Werken scheinen bereits alle Parameter seines spätrömantischen Personalstils auf, wie harmonischer Reichtum und klares Formempfinden. Die lange vergriffenen drei Sologesänge stellen eine bedeutende Repertoireerweiterung für Gottesdienst und geistliches Konzert dar.

„Es sind Gesänge, die sich zu unterschiedlichen liturgischen Feiern einsetzen lassen. Mit maximal drei Seiten Länge pro Stück sind sie niemals zu ausgedehnt. Der harmonisch reizvolle Orgelpart ist auf zwei Systemen notiert. Eine echte Bereicherung des Sologesang-Repertoires!“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2008]



BU 2554 **Vogl, Christoph** (1722–1767), **Salve Regina** (Erstdruck!)
Duett für T/B (S/A, S/B, T/A), Streicher (2VI, Vc) und Orgel
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Preis: € 12,00 (2 Exemplare je € 10,00)

Der Benediktiner Christoph Vogl gilt als einer der produktivsten süddeutschen Klosterkomponisten des 18. Jahrhunderts. Neben seiner kürzlich erschienenen *Missa VI in A* (BU 2624) liegt hier aus seinem reichen Schaffen für Sologesang im Erstdruck ein Duett für eine hohe und eine tiefe Stimme vor. Die Musik ist von vornehmer Heiterkeit und Eleganz gekennzeichnet; zur Begleitung genügen bereits zwei Violinen mit Generalbass. Der Benediktiner Christoph Vogl gilt als einer der produktivsten süddeutschen Klosterkomponisten des 18. Jahrhunderts. Neben seiner kürzlich erschienenen *Missa VI in A* (BU 2624) liegt hier aus seinem reichen Schaffen für Sologesang im Erstdruck ein Duett für eine hohe und eine tiefe Stimme vor. Die Musik ist von vornehmer Heiterkeit und Eleganz gekennzeichnet; zur Begleitung genügen bereits zwei Violinen mit Generalbass.

 **Probeseite**

BU 2526 **Weber, Carl Maria von** (1786–1826), **O salutaris hostia** (Erstdruck!)
für S- oder T-Solo und Streicher (Orgel ad lib.)
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

In einem österreichischen Archiv entdeckte der Herausgeber eine bis heute ungedruckte Komposition von Carl Maria von Weber für hohe Solostimme und Streicher. Das eucharistische Kleinod zeichnet sich durch einen hohen Grad an Expressivität und die für Weber typische frühromantische Harmonik aus. Für Aufführungen im Kirchenraum wurde eine ad lib.-Orgelstimme erstellt. Eine sensationelle Entdeckung und charmante Bereicherung des nicht umfangreichen kirchenmusikalischen Œuvres Carl Maria von Webers!

 **Probeseite**

BU 2067 **Wermann, Oskar** (1840–1906), **Sechs geistliche Gesänge op. 59**
für S- oder T-Solo und Orgel
Preis: € 10,00 (2 Exemplare je € 8,00)

Im 19. Jahrhundert nahmen einige deutsche Komponisten die seit dem Barock stark vernachlässigte Gattung Geistliches Sololied mit Orgelbegleitung wieder auf. Zur vordersten Riege dieser Komponisten zählte der Dresdner Oskar Wermann, der einen Zyklus mit sechs ausdrucksstarken Gesängen schuf. Durch die biblisch verankerten Texte sind die Lieder sowohl im Gottesdienst als auch im Konzert aufführbar.

Inhalt: O, wie er freundlich ist! • Und wenn dein Herz einst nicht mehr schlägt • O Jesu Christ • Empor zu Gott • Und wenn dich alle Welt vergisst • Mein Gott, ich hoffe auf dich.

„In diesen Gesängen verbindet der Dresdner Kreuzkantor satztechnisches Können mit melodischer Erfindungsgabe. Die Orgelbegleitung orientiert sich an den klanglichen Möglichkeiten der Orgel der Zeit. Die Singstimme kann von einer Sopranistin wie auch von einem Tenor ausgeführt werden.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2009]

 **Probeseite**

BU 1515 **Zach, Jan** (1699–1773), **Eja pastorculi**
Duett für die Weihnachtszeit für S- und A-Solo, 4 VI und Generalbass
Herausgegeben von Friedrich Hägele
Preis: € 8,00 (2 Exemplare je € 6,50)

Der Böhme Zach gilt als typischer Komponist der Übergangszeit vom Barock zur Klassik. Sein hier im Erstdruck präsentiertes, vierteiliges Duett atmet ganz die Stilistik der süddeutschen Weihnachtsmusik mit ihren typischen Dreiklangsmotiven und wiegenden Rhythmen.

 **Probeseite**

BU 3023 **Zänkl, P. Diakonus** (1719–1783), **Missa solemnis in C** (Erstdruck!)

für zwei Oberstimmen und Orgel

Herausgegeben von Gerhard Weinberger

Preis: € 18,00 (2 Exemplare je € 14,00)

Eine „Missa solemnis“ für nur zwei Gesangsstimmen und Orgel? Was zunächst verwunderlich erscheint, liegt mit dieser Erstdruck-Edition tatsächlich vor: Diakonus Zänkl, der seinerzeit bedeutendste Komponist der bayerischen Franziskanerprovinz, schrieb dieses klangvolle Ordinarium für zwei hohe Stimmen und konzertierende Orgel (manualiter) im typisch festlichen Stil des süddeutschen Spätbarock. Das sehr variabel vertonte Werk zeichnet sich durch große Musizierfreude und einen phasenweise heiteren Gestus aus. Mit gut 35 Minuten Aufführungsdauer (inkl. Credo) kann es – neben dem Einsatz im Gottesdienst – auch zu einem veritablen Höhepunkt in einem Solostimmen-Konzert werden.

 **Probeseite**
BU 2967 **Zeiler, Gallus** (1705–1755), **Zwei Marianische Antiphonen** (Erstdruck!)

für S- oder T-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Gallus Zeiler zählt zu den zahlreichen begabten Klosterkomponisten des süddeutschen Barock. Im Füssener Benediktinerkloster St. Mang wirkend (in den letzten Lebensjahren als Abt), schuf er ein reichhaltiges kirchenmusikalisches Werk, das in Drucken und Abschriften in ganz Mitteleuropa Verbreitung fand. Aus seinem Fundus Marianischer Antiphonen für verschiedene Stimmlagen präsentieren wir zwei Werke für eine hohe Solostimme, Streicher und Generalbass. Sie zeichnen sich durch eine zeit- und regionaltypische Musizierfreude und Unbeschwertheit aus, die alle Ausführenden rasch ergreifen wird. Kein geringerer als der Dresdner Hofkomponist Jan Dismas Zelenka adelte diese beiden Werke, indem er von ihnen eine Abschrift für seine eigene Praxis anfertigte.

Inhalt: Alma Redemptoris Mater • Ave Regina caelorum.

„Die Marianischen Antiphonen von Gallus Zeitler sind ganz im Geist einer barocken, konzertant geprägten Verspieltheit geschrieben. Es sind sehr gefällige Vertonungen, die im Streicherpartur mittelschwer und gut auch von Laienorchestern zu meistern sind. Die Stücke bieten eine gute Alternative für eine festliche Gestaltung einer marianisch geprägten Liturgie.“

[Kirchenmusik im Bistum Aachen April 2021]

„Die beiden im Erstdruck erschienenen marianischen Antiphonen sind in kleiner Kantaten- bzw. Arienform angelegt. Die angenehm zu musizierenden Werke stellen eine ideale Ergänzung zu Konzert oder marianisch geprägter Gottesdienstform dar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2021]

 **Probeseite**
BU 2978 **Zeiler, Gallus** (1705–1755), **Zwei Marianische Antiphonen** (Erstdruck!)

für A-Solo, Streicher und Generalbass

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Preis: € 14,00 (2 Exemplare je € 11,00)

Der Füssener Benediktiner schuf ein reichhaltiges kirchenmusikalisches Werk, das weit über den deutschen Sprachraum hinaus Verbreitung fand. Nach der Erstveröffentlichung zweier Marianischer Antiphonen für Sopran-Solo (BU 2967) liegen hier zwei Werke für Altstimme vor, die sich durch unbeschwertere Musizierfreude und klangliche Frische auszeichnen.

Inhalt: Salve Regina • Regina caeli.

 **Probeseite**